

1987

Bericht des Vorstandes.

Das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr, über welches wir berichten, war leider beeinflusst durch das am 22. September ausgebrochene Grossfeuer, welches unser in Bremen belegenes, im Jahre 1900 erbautes Werk zu einem grossen Teil einäscherte und unseren Betrieb daselbst zum Stillstand brachte. Kessel- und Maschinenhaus, Kokosnussbutterfabrik, Kontorgebäude und einige andere kleinere Bauten konnten gerettet werden, während beinahe das gesamte Warenlager ein Raub der Flammen wurde.

Schon während der Zeit der Regulierung des Schadens, welche dank dem Entgegenkommen der beteiligten Versicherungsgesellschaften in angemessener Zeit erfolgen konnte, hatten wir die nötigen Schritte zur Aufstellung neuer Fabrikbaupläne getan und waren bereits am 20. Oktober in der Lage, die Aufträge zu dem wesentlichsten Teile der Neubauten, welche ganz in Stein und Eisen aufgeführt werden, vergeben zu können. Um die Bauausführung unabhängig von den langwierigen Aufräumungsarbeiten der Brandstelle zu machen und um dem Bedürfnis nach einer Vergrösserung unseres Bremer Werkes gerecht zu werden, haben wir vom Staat ein anstossendes Gelände von zirka 5500 qm, welches von einer neuangelegten Zufahrtsstrasse zu unserer Fabrik begrenzt wird, mit günstiger Zahlungsfrist erworben. Die Fertigstellung der neuen Fabrikgebäude ist trotz der ungünstigen, durch lange andauernde Frostperioden gestörten Bauzeit des vergangenen Winters mittlerweile erfolgt. Wir glauben, dass die praktische Anordnung der gesamten Anlage, bei welcher die bedauerlichen Fehler der abgebrannten Fabrik vermieden und die besten Erfahrungen zu Rate gezogen worden sind, sich durch eine Verbilligung und Vereinfachung des Betriebes, welcher in kürzester Frist aufgenommen werden soll, fühlbar machen wird.

Zur Vermeidung von zukünftigen Betriebsstörungen haben wir Oelmühle, Kuchenmühle und Lagerhäuser für Waren und Oele in möglichster Trennung errichtet.

Ein neuer Lösch- und Lade-Pier mit zwei elektrisch betriebenen Kränen steht mit der innerhalb des Werkes vorgesehenen automatischen Einrichtung für Warenbewegung durch ein Transportband in Verbindung und ermöglicht eine rationelle Ausnutzung unserer Wasserfront am Holzhafen bei geringsten Kosten.

Gleich nach dem Feuer hatten wir unser Werk in Gross Gerau bis zur vollen Leistungsfähigkeit der im Sommer eingebauten Dampfmaschine vergrössert und verbessert und konnte dadurch wenigstens ein Teil des Ausfalls in Bremen wettgemacht werden. Auch das Grundstück in Gross Gerau hat einen kleinen aber wünschenswerten Zuwachs erfahren.

Die Kokosnussbutter-Anlage in Bremen (Kunerolwerke), welche wir sowohl in Fabrikation wie auch Vertrieb als selbständige Abteilung behandeln, ist im Laufe des Jahres fertiggestellt worden und arbeitet zu unserer vollsten Zufriedenheit. Das Fabrikat hat sich einer sehr beifälligen Aufnahme zu erfreuen gehabt und ist durch mehrere Medaillen ausgezeichnet worden. Die Entwicklung auch dieses Geschäftszweiges zeigt günstige Fortschritte.

Die erwähnten Zugänge sind den betreffenden Anlagekonten zugeschrieben worden und haben die Abgänge durch Brandschaden oder Abbruch daselbst ebenfalls Berücksichtigung gefunden, während die Kosten des durch das Feuer veranlassten Neubaues in Bremen vorläufig bis zur gänzlichen Fertigstellung en bloc auf dem Neuanlagekonto verbucht worden sind.

Das Aktienkapitalkonto ist gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 8. Februar 1906 durch Zusammenlegung der vom früheren Stammkapital verbliebenen $\text{M. } 24\,000$. — um $\text{M. } 21\,000$. — auf $\text{M. } 3\,000$. — reduziert und jener Betrag der Reserve zugeführt worden. Des Weiteren wurde durch Generalversammlungsbeschluss vom 22. November 1906 das Aktienkapital durch Ausgabe von $\text{M. } 221\,000$. — neuer inzwischen voll eingezahlter Aktien, welche ab 1. April 1907 dividendenberechtigt sind, auf die vormalige Höhe von $\text{M. } 2\,000\,000$. — gebracht. Sämtliche Aktien sind nunmehr Stammaktien und haben gleiche Rechte.

stellung einer Dividende von 10 % in Vorschlag bringen. Den zur Verfügung stehenden Betrag von **M. 288 693,70** beantragen wir demgemäss wie folgt zu verteilen:

Bruttogewinn 1906/7	M. 264 385,06
5 % gesetzliche Reserve	" 13 219,25
	<u>M. 251 165,81</u>
Spezial-Reserve	" 50 000,—
	<u>M. 201 165,81</u>
zuzügl. Vortrag aus 1905/6	" 24 308,64
	<u>M. 225 474,45</u>
4 % Dividende a. M. 1 779 000,—	" 71 160,—
	<u>M. 154 314,45</u>
15 % Tantième a. d. Aufsichtsrat	" 23 147,16
	<u>M. 131 167,29</u>
6 % Super-Dividende	" 106 740,—
Vortrag auf neue Rechnung	<u>M. 24 427,29</u>

Das sich hieraus ergebende Resultat unterstützt unsere Annahme, dass das Jahreserträgnis ein noch besseres gewesen sein würde, wenn wir von dem Brandunglück verschont geblieben wären.

Wir sind in allen Abteilungen für längere Zeit voraus voll beschäftigt in das neue Geschäftsjahr eingetreten und dürfen auf Grund der getätigten Abschlüsse die Hoffnung aussprechen, dass wir in der Lage sein werden, auch für das laufende Jahr ein zufriedenstellendes Resultat zu erreichen.

Wir setzen gute Hoffnungen in das Prinzip stetiger Ausbreitung auf den von uns bearbeiteten Gebieten, unter Ausnutzung unserer vollen Leistungsfähigkeit und haben kürzlich einen weiteren Schritt in dieser Richtung getan, indem wir uns mit der Bremer Rolandmühle A.-G. zwecks Übernahme des von derselben seit langen Jahren betriebenen Geschäfts in Kraftfuttermehlen verständigt haben. Diese Übernahme erhöht unsere Bedeutung auf dem Futtermittelmarkte und führt uns neue Abnehmer unserer Produkte zu.

Bremen, im Juni 1907.

Der Vorstand
der Oelfabrik Gross Gerau-Bremen.
vom Hövel. Hamburger.

Bericht des Aufsichtsrats.

Vorstehender Bericht des Vorstandes sowie die vorgeschlagene Gewinnverteilung haben unsere Billigung gefunden.

Bremen, im Juni 1907.

Der Aufsichtsrat:
St. C. Michaelsen, Vorsitzer.

Bilanz per 31. März 1907.

Aktiva.

Passiva

	M.	R.	M.	R.		M.	R.	M.	R.
An Grundstück-Konto	282 397	26			Per Aktien-Kapital-Konto.....			M.	R.
Zugang	6 284	30	288 681	56	Stamm-Aktien 24 000				
„ Immobilien-Konto	662 927	62			Zusammengelegt in 3 000	3 000	—		
Zugang	46 770	97			Gewinn	21 000			
	709 698	59			Vorzugs-Aktien,				
Abgang	125 016	13			jetzt wieder in Stamm-				
	584 682	46			Aktien umgewandelt	1 776 000	—		
Abschreibung	29 609	02	555 073	44		1 779 000	—		
„ Maschinen-Konto	671 857	70			junge Stamm-Aktien mit				
Zugang und Uebertrag					Dividende-Berechtigung				
Maschinen-Inventar-					vom 1. 4. 07.....				
Konto	258 307	67				221 000	—	2 000 000	—
	930 165	37			„ Anleihe-Konto				
Abgang	275 979	80			„ Reserve-Konto				
	654 185	57			zuzügl. obiger Gewinn				
Abschreibung	79 885	05	574 300	52	durch Zusammenlegung..				
„ Geleise-Anlage-Konto	11 105	34			„ Akzepten-Konto				
Abgang	2 120	—			„ Kreditoren				
	8 985	34			„ Gewinn- u. Verlust-Konto				
Abschreibung	898	53	8 086	81	Vortrag aus 1905/1906...				
„ Betriebsmaterialien-Konto			42 912	95	Reingewinn pro 1906/1907				
„ Bewegliches Inventar	1	—							
Zugang (Automobile).	13 775	22							
	13 776	22							
Abschreibung	3 776	22	10 000	—					
			530 619	35					
„ Neuanlage-Konto, Bremen			1 365 682	34					
„ Waren-Konto									
„ Versicherungs-Konto: Vor-									
ausbezahlte Feuer-,									
Unfall- und Haftpflicht-									
Versicherungs-Prämien									
„ Wechsel-Konto			18 584	40					
„ Kassa und Guthaben bei			90 916	40					
Banken			61 058	08					
„ Debitoren			672 821	72					
			4 218 737	57					

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben.

1907 März 31.	Zinsen und Provisionen.....	M.	81	M.	81	1906 April 1. 1907 März 31.	Vortrag aus 1905/1906	M.	81	M.	81
	Abschreibungen:			60 800	09					24 308	64
	an Immobilien-Konto	29 609	02								
	„ Maschinen-Konto	79 885	05								
	„ Geleise-Anlage-Konto ..	898	53								
	„ Bewegliches Inventar ..	3 776	22	114 168	82						
	Reingewinn pro 1906/1907 ..	264 385	06								
	Vortrag aus 1905/1906	24 308	64	288 693	70						
				463 662	61					463 662	61

Revidiert und richtig befunden.

Bremen, im Juni 1907.

• Dr. H. Hasenkamp, beeidigter Bücherrevisor.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross Gerau-Bremen.

vom Hövel. Hamburger.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42	43	44	45
46	47	48	49	50	51	52	53	54
55	56	57	58	59	60	61	62	63
64	65	66	67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78	79	80	81
82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99
100	101	102	103	104	105	106	107	108
109	110	111	112	113	114	115	116	117
118	119	120	121	122	123	124	125	126
127	128	129	130	131	132	133	134	135
136	137	138	139	140	141	142	143	144
145	146	147	148	149	150	151	152	153
154	155	156	157	158	159	160	161	162
163	164	165	166	167	168	169	170	171
172	173	174	175	176	177	178	179	180
181	182	183	184	185	186	187	188	189
190	191	192	193	194	195	196	197	198
199	200	201	202	203	204	205	206	207
208	209	210	211	212	213	214	215	216
217	218	219	220	221	222	223	224	225
226	227	228	229	230	231	232	233	234
235	236	237	238	239	240	241	242	243
244	245	246	247	248	249	250	251	252
253	254	255	256	257	258	259	260	261
262	263	264	265	266	267	268	269	270
271	272	273	274	275	276	277	278	279
280	281	282	283	284	285	286	287	288
289	290	291	292	293	294	295	296	297
298	299	300	301	302	303	304	305	306
307	308	309	310	311	312	313	314	315
316	317	318	319	320	321	322	323	324
325	326	327	328	329	330	331	332	333
334	335	336	337	338	339	340	341	342
343	344	345	346	347	348	349	350	351
352	353	354	355	356	357	358	359	360
361	362	363	364	365	366	367	368	369
370	371	372	373	374	375	376	377	378
379	380	381	382	383	384	385	386	387
388	389	390	391	392	393	394	395	396
397	398	399	400	401	402	403	404	405
406	407	408	409	410	411	412	413	414
415	416	417	418	419	420	421	422	423
424	425	426	427	428	429	430	431	432
433	434	435	436	437	438	439	440	441
442	443	444	445	446	447	448	449	450
451	452	453	454	455	456	457	458	459
460	461	462	463	464	465	466	467	468
469	470	471	472	473	474	475	476	477
478	479	480	481	482	483	484	485	486
487	488	489	490	491	492	493	494	495
496	497	498	499	500	501	502	503	504
505	506	507	508	509	510	511	512	513
514	515	516	517	518	519	520	521	522
523	524	525	526	527	528	529	530	531
532	533	534	535	536	537	538	539	540
541	542	543	544	545	546	547	548	549
550	551	552	553	554	555	556	557	558
559	560	561	562	563	564	565	566	567
568	569	570	571	572	573	574	575	576
577	578	579	580	581	582	583	584	585
586	587	588	589	590	591	592	593	594
595	596	597	598	599	600	601	602	603
604	605	606	607	608	609	610	611	612
613	614	615	616	617	618	619	620	621
622	623	624	625	626	627	628	629	630
631	632	633	634	635	636	637	638	639
640	641	642	643	644	645	646	647	648
649	650	651	652	653	654	655	656	657
658	659	660	661	662	663	664	665	666
667	668	669	670	671	672	673	674	675
676	677	678	679	680	681	682	683	684
685	686	687	688	689	690	691	692	693
694	695	696	697	698	699	700	701	702
703	704	705	706	707	708	709	710	711
712	713	714	715	716	717	718	719	720
721	722	723	724	725	726	727	728	729
730	731	732	733	734	735	736	737	738
739	740	741	742	743	744	745	746	747
748	749	750	751	752	753	754	755	756
757	758	759	760	761	762	763	764	765
766	767	768	769	770	771	772	773	774
775	776	777	778	779	780	781	782	783
784	785	786	787	788	789	790	791	792
793	794	795	796	797	798	799	800	801
802	803	804	805	806	807	808	809	810
811	812	813	814	815	816	817	818	819
820	821	822	823	824	825	826	827	828
829	830	831	832	833	834	835	836	837
838	839	840	841	842	843	844	845	846
847	848	849	850	851	852	853	854	855
856	857	858	859	860	861	862	863	864
865	866	867	868	869	870	871	872	873
874	875	876	877	878	879	880	881	882
883	884	885	886	887	888	889	890	891
892	893	894	895	896	897	898	899	900

Gesamt - Zahl der Chancen - Gewinne

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42	43	44	45
46	47	48	49	50	51	52	53	54
55	56	57	58	59	60	61	62	63
64	65	66	67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78	79	80	81
82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99
100	101	102	103	104	105	106	107	108
109	110	111	112	113	114	115	116	117
118	119	120	121	122	123	124	125	126
127	128	129	130	131	132	133	134	135
136	137	138	139	140	141	142	143	144
145	146	147	148	149	150	151	152	153
154	155	156	157	158	159	160	161	162
163	164	165	166	167	168	169	170	171
172	173	174	175	176	177	178	179	180
181	182	183	184	185	186	187	188	189
190	191	192	193	194	195	196	197	198
199	200	201	202	203	204	205	206	207
208	209	210	211	212	213	214	215	216
217	218	219	220	221	222	223	224	225
226	227	228	229	230	231	232	233	234
235	236	237	238	239	240	241	242	243
244	245	246	247	248	249	250	251	252
253	254	255	256	257	258	259	260	261
262	263	264	265	266	267	268	269	270
271	272	273	274	275	276	277	278	279
280	281	282	283	284	285	286	287	288
289	290	291	292	293	294	295	296	297
298	299	300	301	302	303	304	305	

1909

Bericht des Vorstandes.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit Bilanz nebst Gewinn- und Verlustkonto für das am 31. März 1909 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Die im vorjährigen Berichte ausgesprochene Hoffnung auf ein zufriedenstellendes Resultat hat sich erfreulicherweise in jeder Hinsicht erfüllt. Wir waren während des ganzen Jahres in unseren sämtlichen Fabrikabteilungen vollauf beschäftigt und hierdurch in der Lage, unsere gesamten Betriebsanlagen voll ausnützen zu können.

Mehrere Neuanschaffungen in unseren beiden Betrieben zur Erhöhung unserer Produktionsfähigkeit, Verbesserung unserer Fabrikate, Sicherung unseres Betriebes gegen Feuersgefahr etc., wozu vor allen Dingen die in Bremen neu eingerichtete Sprinkleranlage zu rechnen ist, wurden auf Anlage-Konto verbucht.

Die gesamten Mobilien, welche seither auf Maschinen-Konto verzeichnet standen, haben wir diesem Konto entnommen und dafür das Mobilien-Konto eingerichtet, welches wir bis auf $\text{M} 1.-$ heruntergeschrieben haben.

Im ganzen haben wir Abschreibungen von $\text{M} 260\,217.04$ vorgenommen, welche Summe die üblichen Abschreibungen von 3 % auf Immobilien-Konto, 10 % auf Maschinen-Konto usw., sowie diverse Extra-Abschreibungen repräsentiert.

Ausserdem haben wir die Übernahmekosten für die am Schlusse unseres Berichtes von 1907 angeführte Kraftfuttermittel-Abteilung der Bremer Rolandmühle A. G. inzwischen direkt auf Fabrikations-Konto gänzlich getilgt.

Unsere Kokosnussbutter-Abteilung (Kunerolwerke) hat sich weiter gut entwickelt und befinden wir uns fortgesetzt mit grösseren Verkäufen zu rentablen Preisen unter Kontrakt. Es hat sich als zweckmässig herausgestellt, dieser Abteilung sowohl bezüglich des Vertriebes der Fabrikate wie auch durch Einrichtung einer vollständig separat geführten Buchhaltung eine grössere Selbständigkeit zu geben, was auch durch Einfügung des Postens „Konto Kunerolwerke“ in unserer Bilanz zum Ausdruck gebracht wurde. Wir stehen in Überlegung, diese Selbständigkeit noch weiter auszudehnen.

Die Bewertung der vorhandenen Bestände, welche sich zum kleineren Teile aus Fabrikaten und Halbfabrikaten und zum grösseren aus am Lager befindlichen und schwimmenden Rohwaren zusammensetzen, hat in vorsichtigster Weise stattgefunden; den Vorräten und den noch abgeschlossenen Rohwarenkontrakten stehen Lieferungsabschlüsse in gleicher Höhe gegenüber.

Den einschliesslich des Gewinn-Vortrages aus vorigem Jahre zur Verfügung stehenden Betrag von $\text{M} 479\,347.85$ beantragen wir wie folgt zu verteilen:

Brutto-Gewinn 1908/09	$\text{M} 452\,738,62$
5 % gesetzliche Reserve	$\text{M} 22\,636,93$
	<hr/>
	$\text{M} 430\,101,69$
Spezial-Reserve	$\text{M} 100\,000,-$
	<hr/>
	$\text{M} 330\,101,69$
4 % Dividende auf $\text{M} 2\,500\,000,-$	$\text{M} 100\,000,-$
	<hr/>
	$\text{M} 230\,101,69$
15 % Tantième an den Aufsichtsrat	$\text{M} 34\,515,25$
	<hr/>
	$\text{M} 195\,586,44$
Gewinn-Vortrag aus 1907/08	$\text{M} 26\,609,23$
	<hr/>
	$\text{M} 222\,195,67$
6 % Super-Dividende	$\text{M} 150\,000,-$
	<hr/>
Vortrag auf neue Rechnung	$\text{M} 72\,195,67$

Die vergangenen Jahre sind wir in allen Abteilungen unseres Betriebes für längere Zeit hinaus bei nutzbringenden Abschlüssen vollauf beschäftigt, so dass wir für das jetzt begonnene Geschäftsjahr — auch im Falle einer Kapitalerhöhung — die zuversichtliche Erwartung auf ein ähnlich günstiges Resultat aussprechen dürfen.

Bremen, im Mai 1909.

Der Vorstand
der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.
vom Hövel. Hamburger.

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Zur weiteren Stärkung unserer Betriebsmittel schlagen wir eine Erhöhung unseres Aktien-Kapitals von $\text{M} 1\,000\,000$.— durch Ausgabe 1000 neuer Aktien vor und werden wir dahingehende Anträge in der Generalversammlung stellen.

Bremen, im Mai 1909.

Der Aufsichtsrat:
St. C. Michaelsen, Vorsitzer.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. März 1909.

Passiva.

	M	Δ	M	Δ		M	Δ	M	Δ
An Grundstück-Konto			302 716	69				2 500 000	—
" Immobilien-Konto	1 435 136	44			Per Aktien-Kapital-Konto			925 000	—
Zugang	21 363	22			" Anleihe-Konto			126 715	29
	1 456 499	66			" Reserve-Konto			50 000	—
Abschreibung	43 695	—	1 412 804	66	" Spezial-Reserve-Konto			1 093 895	29
" Maschinen-Konto	1 640 394	80			" Akzepten-Konto			4 044 808	56
Zugang	116 389	91			" Kreditoren				
	1 756 784	71			" Gewinn- u. Verlust-Konto				
Abgang	6 400	—			Vortrag aus 1907/1908 ...	26 609	23		
	1 750 384	71			Reingewinn pro 1908/1909	452 738	62	479 347	85
Übertrag auf Mobilien-Konto	10 000	—							
	1 740 384	71							
Abschreibung	180 038	46	1 560 346	25					
" Sprinkler-Anlage-Konto ...	49 703	98							
Abschreibung	9 703	98	40 000	—					
" Geleise-Anlage-Konto ...	22 679	75							
Zugang	193	30							
	22 873	05							
Abschreibung	2 873	05	20 000	—					
" Betriebsmaterialien-Konto			100 684	31					
" Bewegliches Inventar ...	13 000	—							
Zugang	7 703	75							
	20 703	75							
Abschreibung	10 703	75	10 000	—					
" Mobilien-Konto, Übertrag .	10 000	—							
Zugang	3 203	80							
	13 203	80							
Abschreibung	13 202	80	1	—					
" Waren-Konto			4 070 811	27					
" Debitoren			1 325 313	69					
" Kassa- und Giro-Guthaben			41 831	64					
" Wechsel-Konto			11 586	79					
" Vorausbezahlte Versicherungsprämien etc. ...			16 310	20					
" Konto Kunerolwerke			307 360	49					
			9 219 766	99					
								9 219 766	99

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben.

1909 März 31.	Zinsen und Provisionen	M	Δ	M	Δ	1908 April 1. 1909 März 31.	Vortrag aus 1907/1908	M	Δ	M	Δ
	Abschreibungen:						Gewinn aus dem Betriebe ...				
	an Immobilien-Konto	43 695	—								
	" Maschinen-Konto	180 038	46								
	" Sprinkler-Anlage-Konto	9 703	98								
	" Geleise-Anlage-Konto	2 873	05								
	" Bewegliches Inventar	10 703	75								
	" Mobilien-Konto	13 202	80	260 217	04						
	Reingewinn pro 1908/1909 ...	452 738	62								
	Vortrag aus 1907/1908	26 609	23	479 347	85						
				979 205	66						
										979 205	66

Revidiert und richtig befunden.

Bremen, im Mai 1909.

Dr. H. Hasenkamp, beeidigter Bücherrevisor.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

vom Hövel. Hamburger.

Öffisplik Gles-Gel-an-Blumeu.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

1910

Bericht des Vorstandes.

Entsprechend den am Schlusse unseres vorjährigen Berichtes ausgesprochenen Erwartungen sind wir heute in der angenehmen Lage, Ihnen unsere Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto für das am 31. März 1910 abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Resultat zu überreichen, welches uns in den Stand setzt, auf das vergrösserte Kapital eine höhere Dividende zur Ausschüttung zu bringen, als im vorigen Jahre.

Auch im letzten Geschäftsjahre waren wir in der Lage, unsere sämtlichen Fabrikabteilungen vollauf zu beschäftigen.

Die in unseren Betrieben zur Erhöhung unserer Produktionsfähigkeit erforderlich gewesenen Neuanschaffungen, wozu insbesondere eine in Gross-Gerau im Laufe des Jahres in Betrieb genommene neue Dampfmaschine von 600 P.S. und ferner eine wesentliche Verbesserung und Vergrösserung unserer Kuchenmühle in Brümen zu rechnen sind, wurden dem Anlage-Konto zugeschrieben. Die grössere Ausdehnung des Betriebes erforderte eine Erweiterung unserer Bremer Kesselanlage; ausserdem haben wir während der letzten Monate eine Raffinations-Anlage zur Verfeinerung der Qualität unserer Ölprodukte in Angriff genommen. Diese beiden Anlagen waren am Schlusse des Geschäftsjahres noch nicht betriebsfertig, weshalb wir die bis dahin dafür veranslagten Kosten in der Bilanz unter „Anzahlungen auf Neuanlagen“ erscheinen liessen.

Im Ganzen wurden Abschreibungen im Betrage von 253 585,95 M vorgenommen, welche Summe, wie in den letzten Jahren, die üblichen Abschreibungen von 3 % auf Immobilien-Konto, 10 % auf Maschinen-Konto usw., sowie diverse Extra-Abschreibungen repräsentiert.

Unsere Cocosnussbutter-Abteilung (Kunerol-Werke) hat sich auch im abgelaufenen Jahre in starkem Masse entwickelt und waren wir infolge der stetig wachsenden Nachfrage und der fortgesetzt getätigten grösseren Verkäufe in die Notwendigkeit versetzt, die Anlage bedeutend zu vergrössern. Wir haben daher in Bremen-Hastedt eine neue Fabrik errichtet, welche Mitte Oktober vorigen Jahres in Betrieb genommen werden konnte. Die hierin investierten Kapitalien erscheinen in der Bilanz unter „Konto Kunerol-Werke“.

Die Bewertung der vorhandenen Bestände, zusammengesetzt zum kleineren Teile aus fertigen Fabrikaten und zum grösseren aus am Lager befindlichen und schwimmenden Rohwaren, hat in vorsichtigster Weise stattgefunden; den Vorräten und den noch abgeschlossenen Rohwaren-Kontrakten stehen Lieferungs-Abschlüsse in gleicher Höhe gegenüber.

Das Reserve-Konto erfuhr ausser der gesetzlichen Zuschreibung einen Zuwachs von 113 513.40 M als Agiogewinn auf die im vorigen Jahre ausgegebenen neuen Aktien.

Den einschliesslich des Gewinn-Vortrages aus vorigem Jahre zur Verfügung stehenden Betrag von 634 830.87 M beantragen wir wie folgt zu verteilen:

Brutto-Gewinn 1909/10	M 562 635.20
5 % gesetzliche Reserve	„ 28 131.76
	M 534 503.44
Spezial-Reserve	„ 100 000.—
	M 434 503.44
4 % Dividende auf M 3 500 000.—	„ 140 000.—
	M 294 503.44
15 % Tantième an den Aufsichtsrat	„ 44 175.52
	M 250 327.92
Gewinn-Vortrag aus 1908/09	„ 72 195.67
	M 322 523.59
7 % Super-Dividende	„ 245 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	M 77 523.59

Wir geben uns der zuversichtlichen Erwartung hin, dass wir in dem jetzt begonnenen neuen Geschäftsjahre — auch im Falle einer Kapitalerhöhung — ein ähnlich günstiges Resultat erzielen werden, da wir in allen Abteilungen unserer Betriebe für lange Zeit hinaus bei nutzbringenden Abschlüssen vollauf beschäftigt sind.

Bremen, im Mai 1910.

Der Vorstand

der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen
vom Hövel. Hamburger.

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden. Zur weiteren Stärkung unserer Betriebsmittel schlagen wir eine Erhöhung unseres Aktien-Kapitals von $\text{M} 1\,500\,000$.— durch Ausgabe 1500 neuer Aktien vor und werden wir dahingehende Anträge in der Generalversammlung stellen.

Bremen, im Mai 1910.

Der Aufsichtsrat:

St. C. Michaelsen, Vorsitzer.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. März 1910.

Passiva.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben.

I.	Zinsen und Provisionen.....	M.	S.	M.	S.	1909 April 1. 1910	Vortrag aus 1908/1909	M.	S.	M.	S.
	Abschreibungen:										
	an Immobilien-Konto	43 693	62								
	" Maschinen-Konto.....	181 485	13								
	" Sprinkler-Anlage-Konto.	12 648	55								
	" Geleise-Anlage-Konto ..	5 000	—								
	" Bewegliches Inventar...	9 302	30								
	" Mobilien-Konto	1 456	35	253 585	95						
	Reingewinn pro 1909/1910	562 635	20								
	Vortrag aus 1908/1909	72 195	67	634 830	87						
				1 131 706	54						
										1 131 706	54

Revidiert und richtig befunden.

Bremen, im Mai 1910.

Dr. H. Hasenkamp, beeidigter Bücherrevisor.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

vom Hövel. Hamburger.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

1911

Bericht des Vorstandes.

Wir beehren uns, Ihnen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1911 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Das Resultat entspricht erfreulicherweise den in unserem letzten Jahresbericht zum Ausdruck gekommenen Erwartungen und setzt uns in die Lage, auf das um 1 500 000 Mark vergrösserte Kapital die gleiche Dividende in Vorschlag zu bringen, wie im vorigen Jahre.

Unsere beiden Ölfabriken waren während des ganzen Jahres vollauf beschäftigt, während die Abteilung Kunerol-Werke in den letzten Monaten infolge der im Herbst vorigen Jahres ungünstiger gewordenen Lage des Speisefett-Marktes zu leiden hatte. Im übrigen hat diese Abteilung leider mit einem nicht unerheblichen, aus dem Betriebe gedeckten Fehlbetrage abgeschnitten und dadurch unser Jahresertragnis ungünstig beeinflusst. Die Ursachen hierfür liegen hauptsächlich in falschen Massnahmen des für diese Abteilung bestellt gewesenen Geschäftsleiters, wodurch ein Wechsel in der Leitung der Kunerol-Werke nötig wurde. Wenn auch alle Massnahmen getroffen sind, diese Abteilung im Laufe der Zeit zu einem aussichtsreichen Unternehmen auszubauen, so dürfte der Betrieb derselben zunächst noch mit einigen Opfern verbunden sein.

Das Grundstück-Konto Bremen hat einen Zugang erfahren durch käufliche Übernahme des seit dem Jahre 1906 vom Bremer Staat in Pacht gehabten Geländes von ca. 5500 qm und ferner durch Erwerbung eines weiteren, nach der Südostseite gelegenen benachbarten Geländes von ca. 3500 qm, welches z. Zt. verpachtet ist und welches erst späterhin für unsere eigenen Zwecke in Frage kommt.

Die in unserem letzten Bericht erwähnten Kesselerweiterungs-Anlagen etc. wurden zu Anfang des Geschäftsjahres in Betrieb genommen. Im Laufe des Jahres haben wir, um der gesteigerten Nachfrage nach Ölen begegnen zu können, unsere Pressenanlage in Bremen nebst Zubehör erweitert und konnten diese Betriebsvergrösserung Mitte November vorigen Jahres in Tätigkeit setzen und voll beschäftigen.

Die Kosten für diese Anlagen wurden dem Immobilien- und dem Maschinen-Konto Bremen zugeführt. Eine in Ausführung begriffene ökonomische Umgestaltung unserer gesamten Feuerungs-Anlage wurde in den letzten Wochen des abgelaufenen Geschäftsjahres in Angriff genommen und sind die hierfür bereits gemachten Anzahlungen auf Anlage-Konto verbucht worden.

Unsere Fabrik in Gross-Gerau hat, abgesehen von einigen unwesentlichen Neuanschaffungen, kejnerlei Zuwachs auf Anlagekonto erfahren.

Die gesamten Abschreibungen betragen 292 050.13 M.

Den vorhandenen Beständen an fertigen Fabrikaten und Rohwaren stehen Lieferungsabschlüsse in gleicher Höhe gegenüber.

In der vorliegenden Bilanz erscheint als neuer Posten das Effektenkonto. Auf demselben wurde der Anschaffungswert kleinerer Beteiligungen, welche wir aus Zweckmässigkeitsgründen genommen haben, verbucht.

Von den bei Ausgabe unserer letzten Anleihe von 1 000 000.— M entstandenen Unkosten einschliesslich Disagio im Gesamtbetrage von 48 848.90 M haben wir 8 848.90 M abgebucht und den Rest von 40 000.— M zur späteren Amortisation als Vortrag in die Bilanz eingestellt.

Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt einschliesslich des Vortrages einen verfügbaren Überschuss von 683 283.77, welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Bruttogewinn 1910/1911	M. 605 760.18
4% Dividende auf 5 000 000.— M.	„ 200 000.—
	M. 405 760.18
15% Tantième an den Aufsichtsrat	„ 60 864.03
	M. 344 896.15
Gewinnvortrag aus 1909/1910	„ 77 523.59
	M. 422 419.74
7% Superdividende	„ 350 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	M. 72 419.74

Betreffs der Aussichten für das laufende Geschäftsjahr erwähnen wir, dass die Verhältnisse in unserer Branche insofern eine gewisse Unsicherheit zeigen, als die Marktlage der Speisefett-industrie seit geraumer Zeit sich weniger günstig präsentiert, infolge der stark gewichenen Preise der animalischen Fette.

Unsere beiden Ölfabriken sind bis in den Herbst hinein durch nutzbringende Abschlüsse gut beschäftigt und dürfen wir die Hoffnung hegen, auch für die Folge entsprechende Aufträge für die Beschäftigung unserer Fabriken hereinholen zu können, da erfahrungsgemäss von den Herbstmonaten eine Belebung der Marktlage zu erwarten steht.

Bremen, im Mai 1911.

Der Vorstand
der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen
vom Hövel. Hamburger.

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Bremen, im Mai 1911.

Der Aufsichtsrat:
St. C. Michaelsen, Vorsitzer.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. März 1911.

Passiva.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben.

Geprüft und richtig befunden

Bremen, im Mai 1911

Dr. H. Hasenkamp, beeidigter Bücherrevisor.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen

vom Hövel. Hamburger.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

1903

Bericht des Vorstandes.

Wir beehren uns, Ihnen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1912 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Die in unserem letzten Jahresberichte zum Ausdruck gekommenen Erwartungen haben sich erfreulicher Weise erfüllt und sind wir durch das Ergebnis in die Lage versetzt, die gleiche Dividende wie im vorigen Jahre in Vorschlag zu bringen.

Obgleich wir zu Anfang des Berichtsjahres in unserer Bremer Fabrik einen Arbeiterstreik durchmachen mussten, der volle drei Wochen andauerte und im Laufe des vergangenen Sommers infolge Mangels an Aufträgen, hervorgerufen durch eine vorübergehend ungünstige Konjunktur auf dem Öl- und Fettmarkte, auch in Gross-Gerau den Betrieb während kurzer Zeit einschränken mussten, so konnten wir doch die Produktionsziffer auf gleicher Höhe halten, wie im vorhergegangenen Jahre.

Die Abteilung Kunerolwerke, welche wir inzwischen in eine selbständige Gesellschaft m. b. H. umgewandelt haben, hat unseren Erwartungen gemäss besser gearbeitet, so dass die im letzten Jahresberichte ausgesprochene Hoffnung, dieses Unternehmen im Laufe der Zeit zu einem aussichtsreichen auszubauen, sich weiter befestigt hat.

Die weitgehende Bedeutung, welche die neuerdings im Grossbetriebe praktisch verwertete Umwandlung von Ölen in feste Fette auf den gesamten Öl- und Fettmarkt auszuüben scheint, hat uns veranlasst, ein Verfahren solcher Umwandlung für Deutschland mit der Massgabe zu erwerben, dass uns ebenfalls ein Anteil an der Verwertung gewisser ausländischer Rechte zugestanden wurde.

Wir sind bereits in der Lage, das Benutzungsrecht der Erfindung für tierische Öle zu technischen Zwecken (hauptsächlich Trane und Fischöle), welches sich zur Gemeinschaft in der Herstellung mit unseren eigenen Produkten der Speisefettbranche nicht eignet, mit gutem Nutzen an ein anderes Unternehmen, an dessen Erweiterung wir uns selbst in gewisser Weise beteiligen werden, abzutreten.

Unsere Bremer Fabrikanlage hat durch Fertigstellung der bereits im vorigen Jahresberichte angeführten Umgestaltung der Feuerungsanlage, ferner durch Vergrösserung und Erweiterung unserer Kuchenmühle, sowie der Filtrations- und Raffinationsanlagen, eine wesentliche Vergrösserung erfahren, welche dem Betriebe grosse Vorteile bringen wird. Gegen Ende des Betriebsjahres haben wir den Neubau eines Lagerhauses an der Stelle der im Jahre 1906 abgebrannten Gebäude begonnen, ebenso mit der Vergrösserung unserer Geleise-, Lösch- und Ladeanlagen, diese Erweiterungsbauten werden bis Mitte Juli in Benutzung genommen werden. Die bisher hierfür gezahlten Beträge befinden sich in der Bilanz unter „Anzahlungen auf Neuanlagen“.

Die gesamten Abschreibungen auf Anlage-Conti betragen 233 071.03 M gegen 292 050.13 M im vorigen Jahre, doch ist hierbei zu bemerken, dass in letzterer Summe die Abschreibungen für die Kunerolwerke mit 62 677.43 M enthalten waren, während in diesem Jahre diese Abschreibungen direkt von den Kunerolwerken vorgenommen wurden.

Den vorhandenen Beständen an fertigen Fabrikaten und Rohwaren stehen auch in diesem Jahre Lieferungsabschlüsse in gleicher Höhe gegenüber.

Unser Effekten-Konto haben wir zu einem Effekten- und Beteiligungs-Konto erweitert und unser Interesse an den Kunerolwerken G. m. b. H. darauf verbucht.

Das aus der Bilanz des vorigen Jahres übernommene Anleihe-Umkosten-Konto haben wir mit 40 405.— M abgeschrieben.

Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einschliesslich des Vortrages einen verfügbaren Überschuss von 683 707.14 M , welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Bruttogewinn 1911/12.....	M 611 287.40
4 % Dividende auf 5 000 000 M	" 200 000.—
	M 411 287.40
15 % Tantième an den Aufsichtsrat	" 61 693.10
	M 349 594.30
Gewinn-Vortrag aus 1910/1911	" 72 419.74
	M 422 014.04
7 % Super-Dividende.....	" 350 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	<u>M 72 014.04</u>

Über die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr ist zu erwähnen, dass wir in allen Abteilungen unserer Betriebe für lange Zeit hinaus bei guten gewinnbringenden Abschlüssen vollauf beschäftigt sind, so dass wir auch für das begonnene Geschäftsjahr auf ein günstiges Resultat hoffen dürfen, vorausgesetzt, dass auch die Wintermonate uns gute Beschäftigung bringen, woran nach den Erfahrungen früherer Jahre nicht zu zweifeln ist.

Bremen, im Juni 1912.

Der Vorstand

der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen

vom Hövel. Hamburger.

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden. Wir schlagen eine Erhöhung unseres Aktienkapitals um 1 000 000 M durch Ausgabe von 1000 neuen Aktien vor und werden dahingehende Anträge in der Generalversammlung stellen. Von den jungen Aktien sollen 500 Stück zum Bezug à 105 % den Verkäufern des im Berichte des Vorstandes erwähnten Fettwärmungsverfahrens überlassen werden, durch welchen Modus wir es ermöglichen, das erwähnte Verfahren ohne Belastung unserer Bilanz zu erwerben. Die übrigen 500 Stück Aktien werden den Aktionären seitens des Übernahme-Konsortiums angeboten werden. Der Ertrag der ganzen Emission dient zur Bestreitung der Kosten der Erweiterungsbauten sowie zur Stärkung unserer Betriebsmittel.

Bremen, im Juni 1912.

Der Aufsichtsrat:

St. C. Michaelson, Vorsitzer.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. März 1912.

Passiva.

	M	R	M	R		M	R	M	R
An Grundstück-Konto.....			545 881	36		Per Aktien-Kapital-Konto		5 000 000	—
„ Immobilien-Konto	1 469 682	84			„ Anleihe-Konto			1 850 000	—
Zugang	121 501	22			„ Reserve-Konto			826 012	83
	1 591 184	06			„ Spezial-Reserve-Konto ...			250 000	—
Abschreibung	45 936	63	1 545 247	43	„ Akzepten-Konto			1 260 781	45
„ Maschinen-Konto	1 658 158	68			„ Kreditoren			4 025 760	04
Zugang	141 538	68			„ Gewinn- u. Verlust-Konto				
	1 799 697	36			Vortrag aus 1910/1911.....		72 419	74	
Abschreibung	173 147	40	1 626 549	96	Reingewinn pro 1911/1912 ..		611 287	40	683 707
„ Sprinkler-Anlage-Konto ..	25 000	—							14
Abschreibung	5 000	—	20 000	—					
„ Geleise-Anlage-Konto ..	13 000	—							
Abschreibung	3 000	—	10 000	—					
„ Bewegliches Inventar ..	25 000	—							
Zugang	261	50							
	25 261	50							
Abschreibung	5 261	50	20 000	—					
„ Mobilien-Konto.....	1	—							
Zugang	725	50							
	726	50							
Abschreibung	725	50	1	—					
„ Anzahlungen auf Neu- anlagen			87 706	87					
„ Betriebsmaterialien-Konto			91 234	41					
„ Waren-Konto			5 294 375	69					
„ Debitoren			2 995 941	26					
„ Kassa- und Giro-Guthaben			114 498	23					
„ Wechsel-Konto			4 259	05					
„ Effekten- u. Beteiligungs- Konto			1 505 000	—					
„ Vorausbezahlte Versicherungsprämien etc.			35 566	20					
			13 896 261	46					

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben.

1912		M	ℳ	M	ℳ	1911		M	ℳ	M	ℳ
März 31.	Zinsen und Provisionen.....			288 233	26	April 1.	Vortrag aus 1910/1911.....			72 419	74
	Abschreibungen:					1912					
	an Anleihe-Umkosten-Konto	40 405	—			März 31.	Gewinn aus dem Betriebe.....				
	„ Immobilien-Konto	45 936	63								
	„ Maschinen-Konto	173 147	40								
	„ Sprinkler-Anlage-Konto.	5 000	—								
	„ Geleise-Anlage-Konto ..	3 000	—								
	„ Bewegliches Inventar ..	5 261	50								
	„ Mobilien-Konto	725	50	273 476	03						
	Reingewinn pro 1911/1912	611 287	40								
	Vortrag aus 1910/1911	72 419	74	683 707	14						
				1 245 416	43						
										1 245 416	43

Geprüft und richtig befunden.

Bremen, im Mai 1912

BRUNNEN, im Mai 1912.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

vom Hövel. Hamburger.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

1913

Bericht des Vorstandes.

Wir beehren uns, Ihnen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1913 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Dasselbe hat den Erwartungen, welche wir in unserem letzten Jahresbericht ausdrückten, im allgemeinen entsprochen; der Betriebsüberschuss ist grösser als der des Vorjahres. Wenn wir in der Höhe unseres Dividendenvorschlages mit 10% um 1% gegen das Vorjahr zurückbleiben müssen, so ist das darauf zurückzuführen, dass einerseits die in der letzten Generalversammlung genehmigte Ausgabe von 1 000 000.— M junger Aktien dieses Mal an der Verteilung partizipiert und andererseits verschiedene vorübergehende Momente, so noch zuletzt ein Teilstreik in unserem Bremer Betriebe die Zahlen unserer Gesamtproduktion ungünstig beeinflussten. Im übrigen war die Entwicklung unseres Unternehmens den Verhältnissen entsprechend normal. Das Ergebnis der Kunerolwerke G. m. b. H. zeigt, unseren Erwartungen gemäss, eine stetige Besserung.

Die Erweiterungsbauten unserer Bremer Fabrikanlage, welche wir gegen Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres in Angriff genommen hatten, wurden im Herbst fertig gestellt und nach und nach in Betrieb genommen. Dieselben sind nebst dem daran stossenden Maschinen- und Kesselhaus mit einer Sprinkleranlage gegen Feuersgefahr versehen worden, wie solche für die übrigen Gebäude bereits früher bestand.

Wir haben das von uns erworbene Fetthärtungsverfahren, den Mitteilungen im vorigen Berichte entsprechend, an ein anderes Unternehmen, an welchem wir uns beteiligt haben, weitergegeben. Die bezüglichen Posten sind auf Effekten- und Beteiligungskonto gebracht worden. Eine Gewinn-Verrechnung aus dieser Transaktion ist noch nicht erfolgt.

Den vorhandenen Beständen an Fabrikaten und Röhwaren stehen Lieferungsabschlüsse in gleicher Höhe gegenüber.

Die Gesamtabeschreibungen auf Anlage-Konti betragen 227 199.41 M gegen 233 071.03 M im vorigen Jahre.

Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einschliesslich des Vortrages einen verfügbaren Überschuss von 716 305.55 M, welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Brutto-Gewinn 1912/13	M 644 291.51
4% Dividende auf M 6 000 000	" 240 000.—
	M 404 291.51
15% Tantième an den Aufsichtsrat	" 60 643.73
	M 343 647.78
Gewinn-Vortrag aus 1911/1912	" 72 014.04
	M 415 661.82
6% Super-Dividende	" 360 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	M 55 661.82

Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr können wir als günstig bezeichnen, da wir in unseren Betrieben gut beschäftigt sind und auch schon für die Herbst- und Wintermonate bedeutende Abschlüsse getätigten haben.

Bremen, im Juni 1913.

Der Vorstand
vom Hövel. Hamburger.

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Bremen, im Juni 1913.

Der Aufsichtsrat:
St. C. Michaelsen, Vorsitzer.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. März 1913.

Passiva.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben

1913 März 31.	Zinsen und Provisionen.....		M	S	M	S	1912 April 1. 1913 März 31.	Vortrag aus 1911/1912	M	S	M	S
	Abschreibungen:							Gewinn aus dem Betriebe ...				
	an Immobilien-Konto	49 621	84								1 167 363	14
	„ Maschinen-Konto	168 754	92									
	„ Sprinkler-Anlage-Konto.	3 253	40									
	„ Geleise-Anlage-Konto ..	4 456	50									
	„ Mobilien-Konto	1 112	75	227 199	41							
	Reingewinn pro 1912/1913	644 291	51									
	Vortrag aus 1911/1912	72 014	04	716 305	55							
				1 239 377	18						1 239 377	18

Geprüft und richtig befunden

Bremen, im Juni 1913

Bremen, im Juni 1913.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen

vom Hövel. Hamburger.

Oeffentliche Gross-Gefan-Gefangen.

Platzkarte

Blätterkarte bei 31. März 1912.

Platzkarte

6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

1914

Bericht des Vorstandes.

Wir beeihren uns, Ihnen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1914 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Leider hat dasselbe den Erwartungen, welche wir in unserem letzten Jahresbericht infolge damals vorliegender guter Beschäftigungszahlen zum Ausdruck bringen durften, nicht entsprochen. Im Laufe des Jahres traten verschiedene Umstände ein, welche den Gang unserer Geschäfte ungünstig beeinflussten. Auf den verschiedensten Gebieten hatten wir gegen anormale Erscheinungen zu kämpfen. Die von uns verarbeiteten Ölsaaten erreichten einen ungewöhnlich hohen Preisstand, dem die Fabrikate durchweg nicht zu folgen vermochten. Leider war es uns unmöglich, den Verdienstausfall durch grössere Produktion auszugleichen. Wir hatten im Gegenteil auch noch den schlimmen Nachteil einer wesentlichen Betriebseinschränkung auf uns zu nehmen, da der Absatz an vegetabilischen Ölen zu technischen Zwecken infolge des Angebots billiger Ersatzartikel fast vollständig ausfiel und außerdem der Bedarf der Speisefett-Branche sich mehr und mehr den animalischen Fetten zuwandte, weil dieselben sich schon in rückgängiger Konjunktur befanden, als Ölsaaten die prohibitiv hohe Preislage noch zähe behaupteten. Unser Schlaglohn wurde demgemäß stark reduziert.

Die verlangsamte Abnahme der kontrahierten Quantitäten seitens unserer Kundschaft, namentlich auch in der Futtermittel-Abteilung, hat uns um so empfindlichere Zinsverluste gebracht, als der grösste Teil des Geschäftsjahres unter dem Zeichen des hohen Diskontes sich abwickelte.

So ist denn unsere Hoffnung, einen Ausgleich der geschilderten bedauerlichen Gegensätze noch im Berichtsjahre eintreten zu sehen, von Monat zu Monat enttäuscht worden.

Die Kunerolwerke G. m. b. H. haben nicht minder unter der Ungunst der Konjunktur gelitten als unsere Ölfabriken. Auch hier war es nicht möglich, für die Fabrikate Preise zu erhalten, welche mit den hohen Notierungen der Rohöle Schritt hielten, so dass die in den letzten Jahren gezeigte Besserung in den Betriebsergebnissen wieder nachlassen musste. Die inzwischen bekannt gewordenen Zahlen ähnlicher Werke zeigen, dass dieselben unter den gleichen ungünstigen Umständen zu leiden hatten. Eine durchgreifende Besserung auf diesem Gebiete erfordert bekanntlich eine beträchtliche Zeit zu ihrer Festigung.

Die Fett-Raffinerie A.-G., welche die Ölhärtung nach dem uns gehörenden Verfahren betreibt, hat im Berichtsjahre noch nicht gearbeitet, sondern ist erst in den letzten Wochen in Betrieb gekommen. Erträge aus unserer Beteiligung konnten daher in dem vorliegenden Abschluss noch nicht zur Verrechnung kommen.

Den vorhandenen Beständen an Fabrikaten und Rohwaren stehen Lieferungsabschlüsse in gleicher Höhe gegenüber.

Die Gesamtabschreibungen auf Anlagekonti betragen 245 738.49 M gegen 227 199.41 M im Vorjahr.

Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einschliesslich des Vortrages einen verfügbaren Überschuss von 276 904.94 M, welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Brutto-Gewinn 1913/1914	M 221 243.12
Gewinn-Vortrag aus 1912/1913	" 55 661.82
	<hr/>
	M 276 904.94
4 % Dividende auf M 6 000 000.—	" 240 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	<hr/> M 36 904.94

Da mit Beginn des neuen Geschäftsjahres infolge erheblich niedrigerer Preise unserer Rohware sich ein regerer Geschäftsgang fühlbar macht und das Vertrauen der Verbraucher zu stetigen Verhältnissen auf dem Ölmarkt sich zweifellos gehoben hat, dürfen auch wir von der Zukunft wieder einen normalen Beschäftigungsgrad bei auskömmlichem Schlaglohn erwarten.

Bremen, im Juni 1914.

Der Vorstand
vom Hövel. Hamburger.

Bericht des Vorstandes

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Bremen, im Juni 1914.

Der Aufsichtsrat:

St. C. Michaelsen, Vorsitzer.



Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. März 1914.

Passiva.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben.

Geprüft und richtig befunden

Bremen, im Mai 1914

Bremen, im Mai 1914.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen

vom Hövel Hamburger

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

1915

Bericht des Vorstandes.

Wir beehren uns, Ihnen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1915 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Während der ersten vier Monate waren wir, wie erwartet, in unseren Betrieben sehr gut und lohnend beschäftigt. Nach Ausbruch des Krieges wurden wir indessen infolge der hierdurch eingetretenen veränderten Verhältnisse genötigt, unsere Fabrikation wesentlich einzuschränken.

Die anfangs gehegten Befürchtungen, den Betrieb wegen gänzlichen Mangels an Rohware nach kurzer Zeit ganz stilllegen zu müssen, sind glücklicherweise nicht eingetroffen. Es gelang uns vielmehr, im Laufe der Zeit durch Neukäufe noch reichliche Zufuhren an Ölsaaten hereinzuholen, deren Produkte wir zu recht lohnenden Preisen leicht absetzen konnten, und kamen wir hierdurch in die angenehme Lage, unseren Fabrikbetrieb, wenn auch in beschränkterem Masse, bis zum Ende unseres Geschäftsjahrs und darüber hinaus aufrecht erhalten zu können.

Den vorhandenen Beständen an Fabrikaten und Rohwaren stehen entsprechende Lieferungsabschlüsse gegenüber.

Die Kunerolwerke G. m. b. H. sind während der ganzen Zeit gut beschäftigt gewesen; der Gewinn ist ganz zu Abschreibungen und Rückstellungen verwendet worden.

Die Fett-Raffinerie A.-G., an welcher wir bekanntlich durch Aktienbesitz interessiert sind, hat nur während eines Teiles des Jahres arbeiten können, aber während dieser Zeit gute Erfolge erzielt. Die Gesellschaft wird jedoch keine Dividende zur Verteilung bringen, vielmehr den sich ergebenden Gewinn voll für Abschreibungen benutzen.

Die Gesamtabschreibungen auf Anlage-Konti betragen 260 870.93 M gegen 245 378.49 M im Vorjahr.

Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einschliesslich des Vortrages einen verfügbaren Überschuss von 986 420.11 M, welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Brutto-Gewinn 1914/1915	M 949 515.17
Zuweisung an das Reserve-Konto (um solches auf	
1 000 000 M abzurunden)	M 12 714.33
Zuweisung an ein Kriegsrückstellungs-Konto	" 250 000.— " 262 714.33
	M 686 800.84
4% Dividende auf M 6 000 000.—	" 240 000.—
	M 446 800.84
15% Tantième an den Aufsichtsrat	" 67 020.12
	M 379 780.72
Gewinn-Vortrag aus 1913/1914	" 36 904.94
	M 416 685.66
6% Super-Dividende	" 360 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	M 56 685.66

Bei Beginn des neuen Geschäftsjahres hatten wir in unseren Betrieben noch recht guten Nutzen versprechende Beschäftigung für die Dauer einiger Monate vorliegen, über die späteren Aussichten lassen sich aber natürlich unter gegenwärtigen Verhältnissen noch keine Ansichten äussern.

Bremen, im Mai 1915.

Der Vorstand:
vom Hövel. Hamburger.



118

Bericht des Vorstandes

Die 15. Sitzung des Vorstandes am 25. April 1915 beschloß, den Bericht des Aufsichtsrates zu übernehmen und diesen dem Generaldirektor mitzugeben. Der Bericht ist in dem vorliegenden Drucke in vollständiger Form abgedruckt. Er ist in drei Hauptabschnitte unterteilt: 1. Finanzbericht, 2. Betriebsbericht und 3. Abschlußbericht. Der Bericht ist in dem vorliegenden Drucke in vollständiger Form abgedruckt. Er ist in drei Hauptabschnitte unterteilt: 1. Finanzbericht, 2. Betriebsbericht und 3. Abschlußbericht.

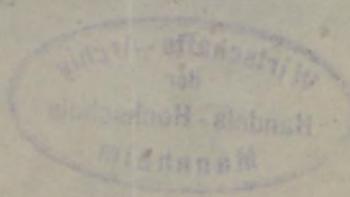
Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Bremen, im Mai 1915.

Der Aufsichtsrat:

St. C. Michaelsen, Vorsitzer.



Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. März 1915.

Passiva.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben.

1915 März 31.	Zinsen und Provisionen.....	M	31	M	31	1914 April 1. 1915 März 31.	Vortrag aus 1913/1914..... Gewinn aus dem Betriebe	M	31	M	31
	Abschreibungen:										
	an Immobilien-Konto.....	58 193	75								
	" Maschinen-Konto.....	156 311	99								
	" Sprinkler-Anlage-Konto.	20 075	—								
	" Geleise-Anlage-Konto...	17 053	89								
	" Bewegliches Inventar...	8 713	80								
	" Mobilien-Konto	522	50								
	Reingewinn pro 1914/1915.....	949 515	17								
	Vortrag aus 1913/1914	36 904	94	986 420	11						
				1 702 870	51						
								1 702 870	51		

Geprüft und richtig befunden.

Bremen, im Mai 1915.

Dr. H. Hasenkamp, beeidigter Bücherrevisor.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

vom Hövel.

Hamburger.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Bericht des Vorstandes.

1916

Wir beehren uns, Ihnen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1916 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Mit Rücksicht auf die herrschenden allgemeinen Verhältnisse ist das Gewinn-Ergebnis als ein befriedigendes zu bezeichnen; bei Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres standen uns noch zu niedrigen Preisen Ölsaaten zur Verfügung, die wir mit gutem Verdienste verarbeiten konnten.

Die Kunerolwerke G. m. b. H., deren gesamtes Kapital von $\text{M} 1500\,000,-$ bekanntlich in unserem Besitz ist, haben trotz einer nur halbjährigen Betriebszeit ebenfalls befriedigend gearbeitet und waren in der Lage, bei sehr vorsichtiger Bilanzierung eine Dividende von 10 % zu erklären. Dieselbe wird bei uns erst im neuen Geschäftsjahr zur Verrechnung gelangen.

Die Fett-Raffinerie A. G. brachte eine Dividende von 6 % zur Ausschüttung, welche ebenso verbucht werden wird. Unseren Bestand von Aktien dieser Gesellschaft konnten wir zu günstigen Bedingungen etwas reduzieren.

Dem Kriegsrückstellungskonto, welchem wir letztes Jahr $\text{M} 250\,000,-$ überwiesen, schlagen wir vor, weitere $\text{M} 150\,000,-$ gutzubringen, wodurch sich diese Reserve für das neue Jahr auf $\text{M} 400\,000,-$ stellen wird.

Die wieder reichlich bemessenen Gesamtabschreibungen auf Anlage-Konten betragen $\text{M} 241\,592,90$.

Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einschliesslich des Vortrages einen verfügbaren Überschuss von $\text{M} 1\,112\,321,49$, welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Brutto-Gewinn 1915/1916	$\text{M} 1\,055\,635,83$
Rückstellung für die Kriegsgewinnsteuer	$\text{M} 234\,000,-$
	$\text{M} 821\,635,83$
Zuweisung an das Kriegsrückstellungskonto	$\text{M} 150\,000,-$
	$\text{M} 671\,635,83$
4 % Dividende auf $\text{M} 6\,000\,000,-$	$\text{M} 240\,000,-$
	$\text{M} 431\,635,83$
15 % Tantième an den Aufsichtsrat	$\text{M} 64\,745,37$
	$\text{M} 366\,890,46$
Gewinn-Vortrag aus 1914/1915	$\text{M} 56\,685,66$
	$\text{M} 423\,576,12$
6 % Super-Dividende	$\text{M} 360\,000,-$
Vortrag auf neue Rechnung	$\text{M} 63\,576,12$

Über die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr lässt sich nichts im voraus sagen, mit einem Teile unserer Betriebe sind wir zurzeit noch beschäftigt, unsere Aktionäre werden indes mit Befriedigung aus Vorstehendem ersehen, dass auf alle Fälle für die nächste Zukunft gut vorgesorgt ist.

Bremen, im Juni 1916.



Der Vorstand:
vom Hövel. Hamburger.

148

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Bremen, im Juni 1916.

Der Aufsichtsrat:

St. C. Michaelsen, Vorsitzer.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. März 1916.

Passiva.

Soll,

Gewinn- und Verlust-Konto.

Habent

Geprüft und richtig befunden.

Bremen, im Juni 1916

Bremen, im Jun 1916.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen

1000 HUND

K. GROSS-GR

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

1917

Bericht des Vorstandes.

Wir beehren uns, Ihnen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1917 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Der Betrieb der Ölfabrikation konnte während des ganzen Jahres mit Rücksicht auf die allgemeine Lage nur in sehr beschränktem Maße aufrecht erhalten werden, jedoch nahmen wir im Laufe des Jahres einen neuen Artikel als Nebenbetrieb auf, der das Gewinn-Ergebnis befriedigend gestaltete.

Die Kunerolwerke G. m. b. H. haben eine Dividende von 7 % erklärt und an uns abgeführt.

Unsern restlichen Bestand von Aktien der Fettraffinerie A. G. haben wir zu günstigen Bedingungen abgestoßen.

Die Kriegsgewinnsteuer ist inzwischen zur Verrechnung gelangt und auf Debitoren verbucht.

Die Gesamt-Abschreibungen auf Anlage-Konti betragen M 217 049,68, sind also bei dem stark reduzierten Betriebe des verflossenen Jahres wieder reichlich bemessen.

Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einschließlich des Vortrages einen verfügbaren Überschuss von M 585 921,25, welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Brutto-Gewinn 1916/17	M 522 345,13
4 % Dividende auf M 6 000 000,—	" 240 000,—
	M 282 345,13
15 % Tantième an den Aufsichtsrat	" 42 351,75
	M 239 993,38
Gewinn-Vortrag aus 1915/16	" 63 576,12
	M 303 569,50
4 % Super-Dividende	" 240 000,—
Vortrag auf neue Rechnung	M 63 569,50

Über die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr lässt sich zur Zeit noch nichts sagen.

Bremen, im September 1917.

Der Vorstand:

vom Hövel. Hamburger.



1917

Bericht des Aufsichtsrates

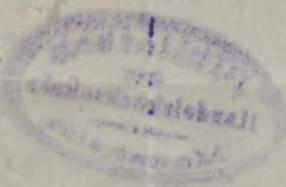
Die folgenden Berichte sind die Ergebnisse der Arbeit des Aufsichtsrates im Berichtsjahr 1917. Sie sind in der Reihenfolge der Sitzungen des Aufsichtsrates aufgestellt und enthalten die wichtigsten Ergebnisse der Arbeit des Aufsichtsrates im Berichtsjahr 1917.

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Bremen, im September 1917.

Der Aufsichtsrat:
St. C. Michaelsen, Vorsitzer.



Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. März 1917.

Passiva.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben-

1917 März 31.	Anleihezinsen Abschreibungen: an Immobilien-Konto	M	8	M	8	1916 April 1.	Vortrag aus 1915/1916.....	M	8	M	8
	„ Maschinen-Konto	55 461	14	78 691	25	1917 März 31.	Gewinn aus dem Betriebe etc..			63 576	12
	„ Sprinkler-Anlage-Konto	136 288	23							818 086	06
	„ Geleise-Anlage-Konto ..	10 000	—								
	„ Bewegliches Inventar ..	5 107	41								
	„ Mobilien-Konto	9 269	70								
		923	20	217 049	68						
	Reingewinn pro 1916/1917	522 345	13								
	Vortrag aus 1915/1916	63 576	12	585 921	25						
				881 662	18					881 662	18

Geprüft und mit den Büchern stimmend befunden.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen

Dr. H. Hasenkamp, beeidigter Bücherrevisor.

vom Hövel.

Hamburger.

Ölfabrik Gross-Gerau-Bleumeu.

Rohrleitung bei St. Max 1912.										Rohrleitung																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050	1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113	1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122	1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131	1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140	1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149	1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158	1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167	1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176	1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185	1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194	1195	1196	1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203	1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212	1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1220	1221	1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1230	1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248	1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257	1258	1259	1260	1261	1262	1263	1264	1265	

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Bericht des Vorstandes.

Wir beehren uns, Ihnen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1918 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Der Betrieb der Ölfabrikation mußte fast während des ganzen Jahres ruhen, da unsere Fabriken von der Maßnahme des Kriegsamtes, betreffend die Zusammenlegung der Fabrikbetriebe, mit betroffen wurde. Die uns hierfür gezahlte Entschädigung reichte nicht aus, die entstandenen Unkosten und Abschreibungen zu decken. Da wir infolge Kohlemangels auch die Bearbeitung des als Nebenbetrieb aufgenommenen neuen Artikels im Laufe des Jahres aufgeben mußten, sind wir zu unserm Bedauern nicht in der Lage, in diesem Jahre eine Dividende in Vorschlag bringen zu können.

Die Kunerolwerke G. m. b. H. haben ebenfalls während der letzten 6 Monate stillgelegen, waren aber trotzdem in der Lage, wiederum eine Dividende von 7 % an uns abzuführen.

Die Abschreibungen haben wir in gleicher Weise vorgenommen, wie in den vorhergehenden Jahren.

Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einschließlich des Vortrages einen verfügbaren Überschuß von $\text{M} 72\,119,36$, welchen wir auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen beantragen.

Über die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr läßt sich zur Zeit noch nichts sagen

Bremen, im Juni 1918.

Der Vorstand:

vom Hövel. Hamburger.



Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen

Dr. H. Rosenkamp, hauptverantwortlich

18

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Bremen, im Juni 1918.

Der Aufsichtsrat:

Dr. A. Strube, stellvertretender Vorsitzer.



Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. März 1918.

Passiva

	M	R	M	R		M	R	M	R
An Grundstück-Konto			563 592	43		Per Aktien-Kapital-Konto		6 000 000	
„ Immobilien-Konto	1 793 243	87			„ Anleihe-Konto		1 650 000		
Zugang	13 700	68			„ Reserve-Konto		1 000 000		
	1 806 944	55			„ Spezial-Reserve-Konto		250 000		
Abschreibung	53 916	—	1 753 028	55	„ Kriegsrückstellungs-Konto		400 000		
„ Maschinen-Konto	1 226 594	02			„ Kreditoren		2 610 175	55	
Zugang	102 463	06			„ Gewinn- u. Verlust-Konto:				
	1 329 057	08			Vortrag aus 1916/1917	63 569	50		
Abschreibung	122 702	58	1 206 354	50	Reingewinn pro 1917/1918	8 549	86	72 119	36
„ Sprinkler-Anlage-Konto ..	10 000	—							
Abschreibung	9 999	—		1 —					
„ Geleise-Anlage-Konto ..	15 000	—							
Zugang	588	64							
	15 588	64							
Abschreibung	15 586	64		2 —					
„ Bewegliches Inventar ..	10 000	—							
Zugang	367	50							
	10 367	50							
Abschreibung	10 366	50		1 —					
„ Mobilien-Konto	1	—							
Zugang	479	70							
	480	70							
Abschreibung	479	70		1 —					
„ Betriebsmaterialien-Konto			57 974	59					
„ Waren-Konto			1 613 769	01					
„ Debitoren			553 236	92					
„ Kassa- und Giro-Guthaben			69 035	39					
„ Effekten- und Beteiligungs-Konto			6 150 000	—					
„ Vorausbezahlt			15 298	52					
Versicherungsprämien ..			11 982 294	91					

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben

	<i>M</i>	<i>fl</i>	<i>M</i>	<i>fl</i>	1917		<i>M</i>	<i>fl</i>	<i>M</i>	<i>fl</i>
Anleihezinsen			76 441	25	April 1.	Vortrag aus 1916/1917.....			63 569	50
Abschreibungen:					1918					
an Immobilien-Konto	53 916	—			März 31.	Gewinn aus dem Betriebe etc..				
„ Maschinen-Konto	122 702	58							298 041	53
„ Sprinkler-Anlage-Konto	9 999	—								
„ Geleise-Anlage-Konto ..	15 586	64								
„ Bewegliches Inventar ..	10 366	50								
„ Mobilien-Konto	479	70	213 050	42						
Reingewinn pro 1917/1918	8 549	86								
Vortrag aus 1916/1917	63 569	50	72 119	36						
			361 611	03					361 611	03

Geprüft und mit den Büchern übereinstimmend
gefunden.

Bremen, im Juni 1918.

Dr. H. Hasenkamp, beeidigter Bücherrevisor.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.
vom Hövel. Hamburger.

MANNHEIM
Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Bericht des Vorstandes.

1918

Auch unsere Gesellschaft ist durch den unglücklichen Ausgang des Krieges stark in Mitleidenschaft gezogen. Fast alle Massnahmen, welche wir im Laufe der Jahre für die Wiederaufnahme der Arbeit nach Friedensschluss getroffen hatten, haben sich unter den obwaltenden Verhältnissen als nicht realisierbar erwiesen. Die gekauften ausländischen Rohwaren erleiden z. B. eine wesentliche Verteuerung durch die ungünstige Gestaltung der Valuta, während die Bearbeitung der Rohstoffe infolge von Kohlenmangel und Transportschwierigkeiten das erhoffte Ergebnis wahrscheinlich nicht wird liefern können. Unsere Teilnahme an der Zeichnung der Kriegsanleihen nötigt uns zu grossen Abschreibungen, zu deren Deckung wir auch das Kriegsrückstellungs-Konto heranziehen mussten. Leider ist nicht abzusehen, wann der Kurs sich wieder bessern wird.

Falls die landläufige Auslegung der Friedensbedingungen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen sollte, könnte der Fall eintreten, dass die Abdeckung von Auslandsschulden, deren Regulierung bei Kriegsausbruch verboten wurde, nunmehr zu Kursen erfolgen müsste, welche grosse Verluste für diejenigen nach sich ziehen, die Auslandsverpflichtungen haben. Da unser Werk stets auf Import aus dem Auslande angewiesen war, befindet sich dasselbe naturgemäß in der Reihe derjenigen, welchen hieraus einseitige Verpflichtungen entstehen könnten. Selbstverständlich haben wir in Gemeinschaft mit den anderen Interessenten Reichshilfe hiergegen angerufen. Nach der Lage der Verhandlungen darf man sich der Hoffnung hingeben, dass dieselben zu einem Ergebnis führen werden.

Der Betrieb der Oelfabrik musste auch im Berichtsjahre vollständig ruhen. Durch die Entschädigung, welche wir von denjenigen Fabriken, welche an der Arbeit geblieben waren, empfangen haben, waren wir in der Lage, die Unkosten und regulären Abschreibungen zu decken. Letztere haben wir trotz der Stilllegung der Betriebe in gleicher Weise vorgenommen, wie in den vorhergegangenen Jahren.

Die aufgenommenen Nebenbetriebe konnten infolge fortgesetzten Kohlenmangels, wiederholter Streiks, grosser Arbeitsunlust der Arbeiter etc. etc. nur mangelhaft durchgeführt werden, so dass Gewinne hieraus nur in beschränktem Masse erzielt werden konnten.

Die Kunerolwerke G. m. b. H. haben auch im Berichtsjahre einen Betrieb nicht unterhalten.

Aus den geschilderten Ursachen, welche leider zunächst noch weiter wirksam bleiben werden, sind wir auch in diesem Jahre nicht in der Lage, eine Dividende in Vorschlag bringen zu können.

Über die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr lässt sich zur Zeit noch nichts Bestimmtes sagen. Seit Juli ist der Oelfabrikationsbetrieb, wenn auch vorerst in beschränktem Masse, wieder aufgenommen. Für die nächsten Monate sind auch weitere Zufuhren an Oelsaaten, welche für Rechnung des Reiches zur Verarbeitung kommen, zu erwarten. Wir haben uns den Bestrebungen zur Syndizierung der deutschen Oelfabriken angeschlossen und erbitten von der Generalversammlung die Gutheissung des Beitritts zu der bereits geschaffenen Organisation, von welcher man sich grosse Vorteile für die Zukunft versprechen darf und welche mit Aufhören der Zwangswirtschaft wirksam werden wird.

Bremen, im September 1919.

Der Vorstand:
vom Hövel. Hamburger.

et 8

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vörstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Bremen, im September 1919.

Der Aufsichtsrat:
B. C. Heye, Vorsitzer.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. März 1919.

Passiva.

	M	ℳ	M	ℳ	ℳ	M	M
An Grundstück-Konto			563 592	43			
„ Immobilien-Konto	1 753 028	55					6 000 000
Zugang	6 863	—					—
	1 759 891	55					1 600 000
Abschreibung	52 796	75	1 707 094	80			—
„ Maschinen-Konto	1 206 354	50					1 000 000
Zugang	114 502	61					—
	1 320 857	11					250 000
Abschreibung	124 057	61	1 196 799	50			—
„ Sprinkler-Anlage-Konto				1 —			310 760
„ Geleise-Anlage-Konto		2		—			66
Zugang	1 515	54					2 984 764
	1 517	54					71
Abschreibung	1 515	54		2 —			
„ Bewegliches Inventar				1 —			
„ Mobilien-Konto		1		—			
Zugang	700	—					
	701	—					
Abschreibung	700	—		1 —			
„ Betriebsmaterialien-Konto			64 833	54			
„ Waren-Konto			1 691 665	33			
„ Debitoren			1 158 220	59			
„ Kassa- und Giro-Guthaben			40 097	64			
„ Effekten- und Beteiligungs-Konto			5 714 000	—			
„ Vorausbezahlte Versicherungsprämien			9 216	54			
			12 145 525	37			
							12 145 525
							37

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben.

1919 März 31.	M	ℳ	M	ℳ	ℳ	1918 April 1: 1919 März 31.	M	ℳ	M	ℳ
Zinsen und Provisionen			115 734	14		Vortrag aus 1917/1918			72 119	36
Abschreibung auf Wertpapiere			441 000	—						
Abschreibungen:										
an Immobilien-Konto	52 796	75				Gewinn aus dem Betriebe etc.			574 445	34
„ Maschinen-Konto	124 057	61				Entnahme vom			89 239	34
„ Geleise-Anlage-Konto	1 515	54				Kriegsrückstellungs-Konto				
„ Mobilien-Konto	700	—	179 069	90					735 804	04
			735 804	04						

Geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Bremen, im September 1919.

Dr. H. Hasenkamp, beeidigter Bücherrevisor.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

vom Hövel. Hamburger.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Bericht des Vorstandes.

1919

Durch Beschuß der General-Versammlung vom 30. September 1919 wurde das Geschäftsjahr der Gesellschaft auf das Kalenderjahr verlegt. Aus diesem Grunde waren wir genötigt, für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1919 eine Bilanz aufzustellen, welche wir Ihnen hiermit überreichen.

Wir berichten hierzu folgendes:

Für die ersten 5 bis 6 Monate traf für unseren Betrieb auch das schon in unserem vorigen Jahresberichte im allgemeinen Gesagte zu. Für den durch das Stilliegen verursachten Verlust sind wir vereinbarungsgemäß entschädigt worden. Erst im Laufe des Monates September waren wir in der Lage, einen einigermaßen regelmäßigen Betrieb in unserer Ölfabrik wieder aufzunehmen, der auch bis Ende des Jahres durchgeführt werden konnte.

Unser Engagement im Ausland betr. der gekauften Rohwaren konnte durch Abstoßung des größten Teiles derselben und durch in Aussicht stehende Verwertung des Restes in Deutschland soweit in günstiger Weise gelöst werden, daß Verluste hierauf nicht mehr zu befürchten sind.

Die zu Ende des Geschäftsjahrs noch in unserem Besitz befindlich gewesenen Kriegsanleihen haben wir inzwischen zum größten Teil abgestoßen.

Die Abschreibungen auf Immobilien und Maschinen sind in verhältnismäßig gleicher Höhe erfolgt, wie in früheren Jahren.

Die Kunerolwerke G. m. b. H. haben auch in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Betrieb nicht unterhalten.

Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt nachstehenden Überschuß, für welchen wir folgende Verteilung beantragen:

Gewinn April/Dezember 1919	ℳ 771 386,55
4% Dividende auf ℳ 6 000 000,—	" 240 000,—
	ℳ 531 386,55
15% Tantième a/d. Aufsichtsrat	" 79 707,98
	ℳ 451 678,57
6% Super-Dividende auf ℳ 6 000 000,—	" 360 000,—
Vortrag auf neue Rechnung	ℳ 91 678,57

Über die Zukunft ist zu berichten, dass wir seit Eintritt in das neue Geschäftsjahr für Rechnung des Reiches gut beschäftigt sind. Auch haben wir für die nächsten Monate reichlich Zufuhren an Rohstoffen zu erwarten, da die Beschaffung sich in letzter Zeit günstiger gestaltet hat. An der Verarbeitung der eintreffenden Rohware sind wir mit einer bestimmten Quote beteiligt.

Bremen, im April 1920.

Der Vorstand:
vom Hövel. Hamburger.

108

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Bremen, im April 1920.

Der Aufsichtsrat:
B. C. Heye, Vorsitzer.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. Dezember 1919.

Passiva.

	M	§	M	§		M	§	M	§
An Grundstück-Konto			563 592	43					
„ Immobilien-Konto	1 707 094	80			Per Aktien-Kapital-Konto			6 000 000	
Zugang	970	83			„ Anleihe-Konto			1 550 000	
	1 708 065	63			„ Reserve-Konto			1 000 000	
Abschreibung	38 431	47	1 669 634	16	„ Spezial-Reserve-Konto			250 000	
„ Maschinen-Konto	1 196 799	50			„ Kriegsrückstellungs-Konto			310 760	66
Zugang	7 258	11			„ Kreditoren			19 312 937	63
	1 204 057	61			„ Gewinn- u. Verlust-Konto				
Abschreibung	90 304	32	1 113 753	29	Reingewinn per 1. 4. 1919 bis 31. 12. 1919			771 386	55
„ Sprinkler-Anlage-Konto				1 —					
„ Geleise-Anlage-Konto		2 —							
Zugang	3 231	87							
	3 233	87							
Abschreibung	3 231	87		2 —					
„ Bewegliches Inventar		1 —							
Zugang	25 464	20							
	25 465	20							
Abschreibung	25 464	20		1 —					
„ Mobilien-Konto				1 —					
„ Betriebsmaterialien-Konto			267 283	38					
„ Waren-Konto			1 930 332	33					
„ Debitoren			18 234 377	78					
„ Kassa- und Giro-Guthaben			28 864	26					
„ Effekten- und Beteiligungs-Konto			5 313 300	—					
„ Vorausbezahlté Versicherungsprämien			73 942	21					
	29 195 084	84							
								29 195 084	84

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Habemus

Geprüft und mit den Büchern übereinstimmend
gefunden.

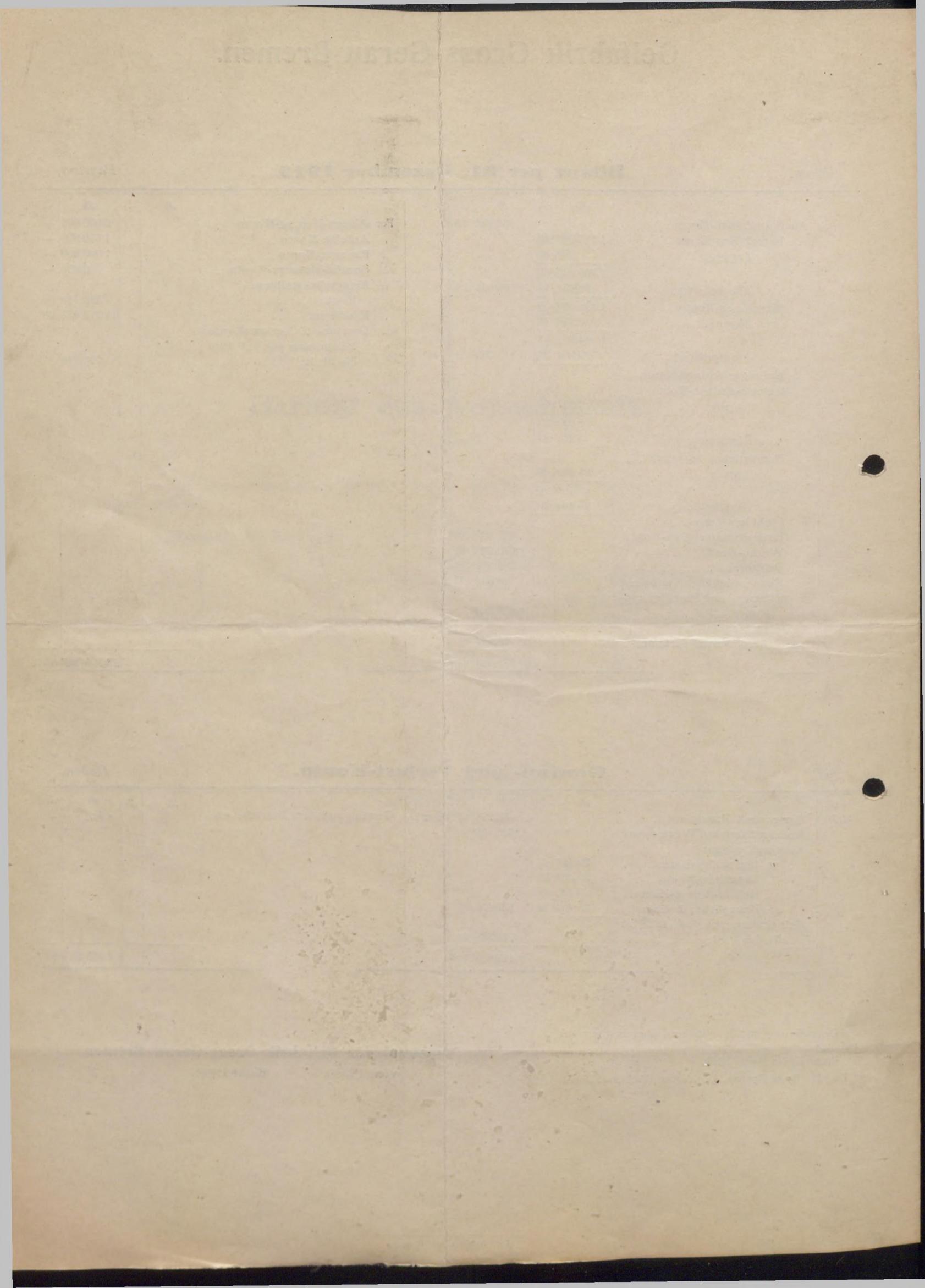
Bremen, im April 1920

Dr. H. Hasenkamp, beeidigter Bücherrevisor.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

vom Hövel.

Hamburger.



Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Bericht des Vorstandes.

1921

Wir überreichen Ihnen umstehend Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 1921 abgelaufene Geschäftsjahr.

Die im Jahre 1920 eingesetzte Beschäftigung im Schlaglohnvertrag mit den Margarinefabriken hielt bis in den Monat April an. Infolge Mangel an Aufträgen waren wir dann gezwungen, unseren Betrieb auf einige Monate stillzulegen. Inzwischen war die Zwangswirtschaft für Öle und Fette innerhalb des Deutschen Reiches gänzlich aufgehoben, und konnten wir zu Anfang der zweiten Hälfte des Jahres mit dem Aufbau unseres eigenen Geschäftes wieder beginnen. Dasselbe nahm von Monat September an guten Fortgang und waren wir in unserem Betriebe bis Ende des Jahres voll beschäftigt.

Die Abschreibungen auf Immobilien und Maschinen sind in üblicher Weise erfolgt.

Unsere Fabrikanlage in Groß-Gerau haben wir wegen der Unrentabilität infolge ungünstiger Lage verkauft. Die Abwicklung erfolgt im laufenden Geschäftsjahr.

Den einschließlich des Gewinnvortrages aus 1920 zur Verfügung stehenden Überschuss von **M 1 600 151,65** beantragen wir wie folgt zu verteilen:

Gewinn 1921	M 1 449 178,66
4% Dividende auf M 6 000 000,—	M 240 000,—
	M 1 209 178,66
15% Tantième an den Aufsichtsrat	M 181 376,80
	M 1 027 801,86
Gewinnvortrag aus 1920	M 150 972,99
	M 1 178 774,85
12% Superdividende auf M 6 000 000,—	M 720 000,—
Vortrag auf neue Rechnung	M 458 774,85

Bremen, im April 1922.

Der Vorstand:
vom Hövel. Benz.

068

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Am 24. Oktober 1921 starb Herr Direktor Otto Hamburger, Groß-Gerau. Er stand ca. 35 Jahre in Diensten unserer Gesellschaft, wovon ca. 20 Jahre als stellvertretendes Vorstandsmitglied. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bremen, im April 1922.

Der Aufsichtsrat:
B. C. Heye, Vorsitzer.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. Dezember 1921.

Passiva.

	M	R	M	R		M	R	M	R
An Grundstück-Konto	563 592	43			Per Aktien-Kapital-Konto			6 000 000	
Abgang	49 526	50	514 065	93	,, Anleihe-Konto			1 450 000	
,, Immobilien-Konto	1 680 093	13			,, Reserve-Konto			1 000 000	
Zugang	322 388	91			,, Spezial-Reserve-Konto ..			250 000	
	2 002 482	04			,, Kreditoren			137 313 840	98
Abgang	4 400	—			Gewinn- u. Verlust-Konto				
	1 998 082	04			Vortrag aus 1920		150 972	99	
Abschreibung	59 942	46	1 938 139	58	Reingewinn per 1921.		1 449 178	66	1 600 151
,, Maschinen-Konto	1 194 368	17							65
Zugang	130 895	75							
	1 325 263	92							
Abschreibung	132 526	39	1 192 737	53					
,, Sprinkler-Anlage-Konto ..				1					
,, Geleise-Anlage-Konto				2					
,, Mobilien-Konto		1							
Zugang	47 527	—							
	47 528	—							
Abschreibung	47 527	—		1					
,, Bewegliches Inventar		1							
Zugang	657 702	10							
	657 703	10							
Abschreibung	657 702	10		1					
,, Betriebsmaterialien-Konto			1 290 325	45					
,, Waren-Konto			96 967 634	10					
,, Debitoren			40 586 605	06					
,, Kassa- und Giro-Guthaben			1 358 887	08					
,, Wechsel-Konto			3 141 438	25					
,, Effekten- und Beteiligungs- Konto			74 100	—					
,, Vorausbezahlte Versicherungsprämien ..			550 054	65					
	147 613 992	63							
	147 613 992	63							

Soll.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Haben.

1921 Dez. 31.	Anleihe-Zinsen.....	M	Sl	M	Sl	1921 Jan. 1.	Vortrag aus 1920.....	M	Sl	M	Sl
			*	68 003	75					150 972	99
	Abschreibungen:									2 414 880	36
	an Immobilien-Konto	59 942	46								
	„ Maschinen-Konto	132 526	39								
	„ Mobilien-Konto	47 527	—								
	„ Bewegliches Inventar ..	657 702	10	897 697	95						
	Reingewinn per 1921	1 449 178	66								
	Vortrag aus 1920....	150 972	99	1 600 151	65						
				2 565 853	35					2 565 853	35

Geprüft und mit den Büchern übereinstimmend
gefunden.

Bremen, im April 1922.

Dr. H. Hasenkamp, beeidigter Bücherrevisor.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.
vom Hövel. Benz.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

1922

Bericht des Vorstandes.

Wir überreichen Ihnen umstehend Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 1922 abgelaufene Geschäftsjahr.

Einschliesslich des Gewinn-Vortrages aus 1921 von $\text{M} 458\,774,85$ verbleibt nach Abschreibungen von $\text{M} 3\,084\,232,90$, sowie nach Abbuchung der vertragsmässigen Vergütungen an Vorstand, Prokuristen und Aufsichtsrat ein Überschuss von $\text{M} 35\,111\,723,-$.

Wir schlagen vor, aus diesem Gewinn:

50% Dividende auf $\text{M} 6\,000\,000,-$ Aktien-Kapital	$\text{M} 3\,000\,000,-$
zu verteilen,	
dem Spezial-Reserve-Konto	" 30 000 000,-
zu überweisen	
und den Rest von.....	" 2 111 723,-
auf neue Rechnung vorzutragen.	

$\text{M} 35\,111\,723,-$

Während des ganzen Jahres waren wir voll beschäftigt, auch sind wir in das laufende Geschäftsjahr mit guten, nutzbringenden Aufträgen hineingegangen, so dass wir heute, da die ersten Monate auch wesentliche Verkäufe in unseren Produkten brachten, eine volle Beschäftigung unseres Betriebes bis in den Monat Juni hinein vorliegen haben.

Bremen, im April 1923.

Der Vorstand:
vom Hövel. Benz.

AB 8

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Bremen, im April 1923.

Der Aufsichtsrat:
B. C. Heye, Vorsitzer.

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Aktiva.

Bilanz per 31. Dezember 1922.

Passiva.

	M	R		M	R		M	R	M	R
An Grundstück-Konto	514 065	93					Per Aktien-Kapital-Konto		6 000 000	—
Abgang	103 286	04		410 779	89		„ Anleihe-Konto		1 400 000	—
„ Immobilien-Konto	1 938 139	58					„ Reserve-Konto		1 000 000	—
Zugang	192 226	—					„ Spezial-Reserve-Konto		250 000	—
	2 130 365	58					„ Accepten-Konto		49 500 000	—
Abgang	233 004	09					„ Kreditoren		2 387 973 239	72
	1 897 361	49					„ Gewinn- u. Verlust-Konto			
Abschreibung	1 897 360	49	1	—			Vortrag aus 1921	458 774	85	
„ Maschinen-Konto	1 192 737	53					Reingewinn per 1922	34 652 948	15	35 111 723
Zugang	100 107	50								
	1 292 845	03								
Abgang	196 812	77								
	1 096 032	26								
Abschreibung	1 096 031	26	1	—						
„ Sprinkler-Anlage-Konto ..	1	—								
Zugang	21 608	—								
	21 609	—								
Abschreibung	21 608	—	1	—						
„ Geleise-Anlage-Konto ..	2	—								
Abgang	1	—								
„ Mobilien-Konto	1	—								
Zugang	64 733	15								
	64 734	15								
Abschreibung	64 733	15	1	—						
„ Bewegliches Inventar ..	1	—								
Zugang	4 500	—								
	4 501	—								
Abschreibung	4 500	—	1	—						
„ Betriebsmaterialien-Konto			35 699 305	—						
„ Waren-Konto			1 359 847 066	70						
„ Debitoren			992 969 057	68						
„ Kassa- und Giro-Guthaben			3 038 208	45						
„ Wechsel-Konto			78 118 067	—						
„ Effekten- und Beteiligungs- Konto			74 100	—						
„ Vorausbezahlte Versicherungsprämien ..			11 078 372	—						
			2 481 234 962	72						

Soll,

Gewinn- und Verlust-Konto.

Habent

1922 Dez. 31.	Anleihe-Zinsen.....	M	Sl	M	Sl	1922 Jan. 1.	Vortrag aus 1921.....	M	Sl	M	Sl
				65 753	75					458 774	85
	Abschreibungen:						Dez. 31. Gewinn aus dem Betriebe etc.			37 802 934	80
	an Immobilien-Konto	1 897 360	49								
	„ Maschinen-Konto	1 096 031	26								
	„ Sprinkler-Anlage-Konto	21 608	—								
	„ Mobilien-Konto.....	64 733	15								
	„ Bewegliches Inventar ..	4 500	—	3 084 232	90						
	Reingewinn per 1922	34 652 948	15								
	Vortrag aus 1921....	458 774	85	35 111 723	—						
				38 261 709	65					38 261 709	65

Geprüft und mit den Büchern übereinstimmend
gefunden.

Bremen, im April 1923

Dr. H. Hasenkamp, becidigter Bücherrevisor.

Der Vorstand der Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

vom Hövel. Benz.

ÖLFABRIK GROSS-GERAU-BREMEN, BREMEN

1923

Geschäfts-Bericht

Bericht des Vorstandes.

Wir überreichen Ihnen umstehend Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 1923 abgelaufene Geschäftsjahr.

Einschließlich des Gewinn-Vortrages aus 1922 von Mk. 2111723.— verbleibt nach Abbuchung der vertragsmäßigen Vergütungen an Vorstand, Prokuristen und Aufsichtsrat ein Überschuß von Mk. 201438 149529959385.—.

Wir schlagen vor, von der Ausschüttung einer Dividende abzusehen und den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Bremen, im Juni 1924.

Der Vorstand:
vom Hövel. ppa. Weber.

Bericht des Aufsichtsrats.

Mit dem vorstehenden Berichte des Vorstandes erklären wir uns in allen Punkten einverstanden.

Herr Fr. Benz ist am 31. Oktober 1923 aus dem Vorstande ausgeschieden.

Bremen, im Juni 1924.

Der Aufsichtsrat:
B. C. Heye, Vorsitzender.



a 8

Aktiva

Bilanz per

	<i>M</i>	<i>Pf</i>
An Grundstück-Konto	410 779	—
An Immobilien-Konto	1	—
An Maschinen-Konto	1	—
An Sprinkleranlage-Konto	1	—
An Geleiseanlage-Konto	1	—
An Neuanlage-Konto	1	—
An Mobilien-Konto	1.—	—
	Zugang „ 23 728 600.—	23 728 601
An bewegliches Inventar	1.—	—
	Zugang „ 42 540 000 000.—	42 540 000 001
Betriebsmaterialien-Konto	74 823 670 000 000 000	—
Waren-Konto	2 087 680 200 000 000 000	—
Debitoren	1 261 801 500 750 187 000	—
Kassa- und Giro-Guthaben	30 030 670 000 000 000	—
Wechsel-Konto	12 960 530 000 000 000	—
Effekten- und Beteiligungs-Konto	369 100	—
Vorausbezahlte Versicherungs-Prämien	13 035 030 000 000 000	—
	3 485 467 319 568 564 385	—

Soll

Gewinn- und

	<i>M</i>	<i>Pf</i>
1923		
Dezember 31. Anleihe-Zinsen	53 750	—
Reingewinn per 1923	<i>M</i> 201 438 149 527 847 662.—	—
Vortrag aus 1922	2 111 723.—	—
	201 438 149 529 959 385	—
	201 438 149 530 013 135	—

Geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Bremen, im Juni 1924.

Dr. H. Hasenkamp, beeidigter Bücherrevisor.

31. Dezember 1923

Passiva

	ℳ	ℳ
Per Aktienkapital-Konto	6 000 000	—
Per Anleihe-Konto	1 350 000	—
Per Reserve-Konto	1 000 000	—
Per Spezialreserve-Konto	30 250 000	—
Per Akzepten-Konto	187 040 000 000 000 000	—
Per Kreditoren	3 096 989 170 000 005 000	—
Per Gewinn- und Verlust-Konto:		
Vortrag aus 1922	ℳ 2 111 723.—	—
Reingewinn per 1923	„ 201 438 149 527 847 662.—	—
		201 438 149 529 959 385
		—
		3 485 467 319 568 564 385

Verlust-Konto

Haben

	ℳ	ℳ
1923	—	—
Januar 1. Vortrag aus 1922	2 111 723	—
Dezember 31. Gewinn aus dem Betriebe usw.	201 438 149 527 901 412	—
		—
		201 438 149 530 013 135

Der Vorstand der Ölfabrik Groß-Gerau-Bremen
vom Hövel. ppa. Weber.

Statut

der

Oelfabrik

Gross-Gerau-Bremen

in

BREMEN.

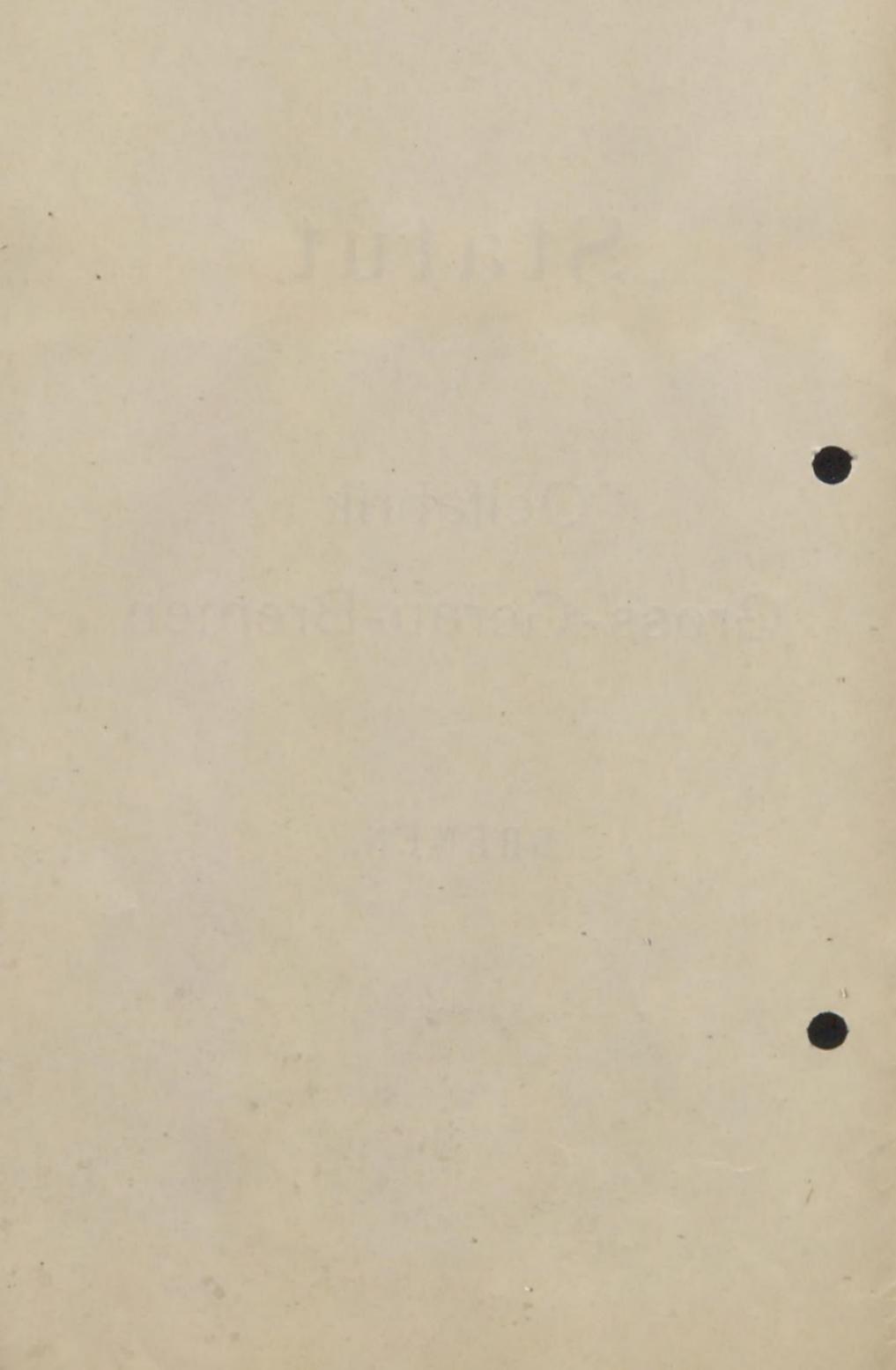
Bibliothek der Handelshochschule
MANNHEIM.

BREMEN.

Druck von Carl Schünemann.

1907.

A. 4. 820



Abschnitt I.

Firma, Sitz und Gegenstand der Gesellschaft.

§ 1.

Die Aktiengesellschaft in Firma

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen

hat ihren Sitz zu Bremen.

Die Gesellschaft unterhält in Gross-Gerau eine Zweigniederlassung und ist berechtigt, auch sonstige Zweigniederlassungen zu errichten.

§ 2.

Gegenstand des Unternehmens ist:

1. Die Herstellung und Verwerthung von Oelen und mit der Oelfabrikation zusammenhängenden Fabrikaten jeder Art.
2. Der Betrieb sowie die Errichtung und Erwerbung von Handlungen, Fabriken und Anlagen, welche nach dem Ermessen des Aufsichtsraths zu den vorbezeichneten Zwecken dienlich erscheinen, auch die Beteiligung an solchen Unternehmungen in jeder Form.

§ 3.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Abschnitt II.

Grundkapital, Aktien, Aktionäre.

§ 4.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt M. 3,500,000, eingeteilt in 3500 Aktien jede zu M. 1000.

Bei Erhöhung des Grundkapitals können Aktien für einen höheren als den Nennbetrag ausgegeben werden.

Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Gegen säumige Aktionäre sind die §§ 218—221 des Handelsgesetzbuches in Anwendung zu bringen. Auch können Vertragsstrafen festgesetzt werden, insbesondere bei Umwandlung von Aktien in solche, welche mit Vorzugsrechten ausgestattet sind, Verlust des Rechtes auf Umwandlung und der etwa geleisteten Theilzahlungen.

Die Einziehung von Aktien auf Grund von Rechtsgeschäften mit Aktionären ist zulässig.

§ 5.

Text und Form der Aktien sowie der Dividenden-
scheine und Erneuerungsscheine werden vom Aufsichtsrath festgesetzt.

§ 6.

Die Dividenden sind jährlich acht Tage nach der Generalversammlung, in welcher die Dividende festgesetzt ist, gegen die ausgegebenen Dividendenscheine zahlbar.

Dividendenscheine sind binnen vier Jahren vom Ablaufe des Jahres an, in welchem sie fällig werden, zur Einlösung vorzulegen. Mit Ablauf dieser Frist werden nicht vorgelegte Dividendenscheine kraftlos. Erfolgt die Vorlegung, so verjährt der Anspruch in sechs Monaten von dem Ende der Vorlegungsfrist an. Gerichtliche Geltendmachung steht der Vorlegung gleich.

Ist ein Dividendenschein abhanden gekommen oder vernichtet und hat der bisherige Inhaber den Verlust der Gesellschaft vor dem Ablaufe der Vorlegungsfrist angezeigt, so kann dieser nach dem Ablaufe der Frist die Zahlung der Dividende verlangen, wenn nicht von anderer Seite innerhalb der Vorlegungsfrist der betreffende Schein vorgelegt oder der Anspruch daraus gerichtlich geltend

gemacht ist. Dieser Anspruch verjährt in sechs Monaten nach Ablauf der Vorlegungsfrist, wenn er nicht bis dahin bei Weigerung der Zahlung gerichtlich geltend gemacht wird.

Abschnitt III.

Organisation der Gesellschaft.

§ 7.

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Der Vorstand.
2. Der Aufsichtsrath.
3. Die Generalversammlung.

A. Der Vorstand.

§ 8.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht nach dem Ermessen des Aufsichtsraths aus einem Mitglied oder mehreren Mitgliedern. Die Vorstandsmitglieder werden durch Beschluss des Aufsichtsraths ernannt und entlassen. Der Aufsichtsrath kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder ernennen und entlassen.

Die Bestellung zum Mitglied des Vorstandes ist jederzeit widerruflich, unbeschadet des Anspruchs auf die vertragsmässige Vergütung.

Die Dauer und die sonstigen Bedingungen der Anstellung der Vorstandsmitglieder und ihre etwaigen Tantiemen sind durch einen vom Aufsichtsrath mit ihnen abzuschliessenden schriftlichen Vertrag festzustellen. Die Tantiemen sind unter Beobachtung des Paragraphen 237 des Handelsgesetzbuches zu berechnen.

§ 9.

Der Vorstand vertritt die Gesellschaft nach aussen und führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maassgabe der Bestimmungen dieses Statuts, des Anstellungsvertrags und der ihm vom Aufsichtsrath erteilten Instruktionen.

Nur mit Zustimmung des Aufsichtsraths können vom Vorstand Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte bestellt und entlassen werden.

Der Vorstand ernennt und entlässt die übrigen Beamten der Gesellschaft, jedoch ist zur Ernennung und Entlassung von Beamten, deren Gehalt jährlich M. 2000 oder deren Anstellungsdauer ein Jahr überschreitet, oder welche einen Anteil am Jahresgewinn beziehen, die Zustimmung des Aufsichtsraths erforderlich.

Er ist berechtigt, diejenigen Beamten, zu deren Entlassung er ohne Zustimmung des Aufsichtsraths nicht befugt ist, bis zur Entscheidung des Aufsichtsraths vom Amte zu suspendiren.

§ 10.

Der Vorstand bedarf der Zustimmung des Aufsichtsraths:

1. Zur Errichtung, zum Erwerb und zur Auflösung von Handlungen und Fabriken,
2. Zur Errichtung und Auflösung von Zweigniederlassungen,
3. Zum Erwerb und zur Veräußerung von Immobilien, von Hypotheken und Patenten,
4. Zur Bestellung von Hypotheken und Grundschulden sowie von sonstigen dinglichen Lasten auf Immobilien der Gesellschaft,
5. Zum Abschluss von Anleihen,
6. Zu Neubauten und Umbauten,
7. Zu Pacht- und Miethverträgen,
8. Zur Anschaffung von Mobilien, Geräthschaften und Maschinen, wenn die Ausgabe M. 2000 übersteigt,
9. Zum An- und Verkauf von Werthpapieren.

§ 11.

Zur gültigen Zeichnung der Firma ist erforderlich: Die Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder, wozu auch stellvertretende Vorstandsmitglieder zählen, oder diejenige eines Vorstandsmitglieds und eines Prokuristen, oder eines stellvertretenden Vorstandsmitglieds und eines Prokuristen, oder auf Beschluss des Aufsichtsraths diejenige zweier Prokuristen.

Der Aufsichtsrath ist ermächtigt, einzelnen Mitgliedern des Vorstands die Befugniss zu ertheilen, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma allein zu zeichnen.

B. Der Aufsichtsrath.

§ 12.

Der Aufsichtsrath besteht aus mindestens drei und aus höchstens zehn Mitgliedern, welche von der Generalversammlung gewählt werden. Von den Mitgliedern des Aufsichtsraths scheidet alljährlich in der ordentlichen Generalversammlung ein Mitglied, und außerdem noch so oft nach näherer Bestimmung des Aufsichtsraths ein zweites Mitglied aus, dass die Amts dauer jedes einzelnen Mitgliedes spätestens am Schlusse der fünften ordentlichen Generalversammlung nach seiner Wahl endet. Ueber die Reihenfolge des Austritts entscheidet das Dienstalter, im Zweifelsfalle das Loos.

Scheiden Mitglieder vor Ablauf ihrer Amts dauer aus, so bedarf es, so lange der Aufsichtsrath noch aus mindestens drei Mitgliedern besteht, keiner Ergänzung vor der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ist die Zahl der Mitglieder unter drei herabgegangen, so hat der Aufsichtsrath innerhalb dreier Monate nach dem Eintritt dieser Thatsache eine Ergänzungswahl durch eine einzuberufende Generalversammlung zu veranlassen.

§ 13.

Der Aufsichtsrath wählt jährlich aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Im Falle der Verhinderung beider führt das älteste Mitglied den Vorsitz.

Der Aufsichtsrath versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, auf Einladung des Vorsitzenden an dem in der Einladung zu bestimmenden Ort. Auf Antrag eines Mitgliedes des Vorstands oder zweier Mitglieder des Aufsichtsraths ist der Vorsitzende verpflichtet, den Aufsichtsrath zu berufen.

Die Vorstandsmitglieder haben auf Einladung des Vorsitzenden den Sitzungen des Aufsichtsraths beizuwöhnen.

Ueber die Beschlüsse des Aufsichtsraths wird Protokoll geführt, welches vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter, oder im Falle einer Verhinderung dieser beiden Herren von einem anderen Aufsichtsrathsmitgliede zu unterzeichnen ist.

Die Ausfertigungen der Beschlüsse und die Bekanntmachungen des Aufsichtsraths sowie die sonstigen Anderen gegenüber abzugebenden schriftlichen Erklärungen werden gültig von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter unterfertigt.

§ 14.

Zur Beschlussfähigkeit des Aufsichtsraths ist erforderlich, dass sämmtliche Mitglieder eingeladen und mindestens drei derselben erschienen sind. Der Aufsichtsrath fasst seine Beschlüsse und vollzieht die Wahlen durch absolute Stimmenmehrheit der Votirenden; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Sind, so lange der Aufsichtsrath nur aus drei Mitgliedern besteht, nur zwei der Mitglieder anwesend, so können dieselben nur durch übereinstimmendes Votum gültig beschliessen.

In Fällen, welche nach dem Ermessen des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters schleuniger Erledigung bedürfen, kann derselbe die Beschlussfassung durch Einholung schriftlicher oder telegraphischer oder telephonischer Vota veranlassen.

§ 15.

Der Aufsichtsrath vertritt die Gesellschaft bei dem Abschluss der Dienstverträge mit den Mitgliedern des Vorstands und übt im übrigen die sonstigen Befugnisse aus, welche das Gesetz und dieses Statut ihm ertheilen.

Der Aufsichtsrath ist befugt, einzelne seiner Mitglieder zur Wahrnehmung besonderer Obliegenheiten abzuordnen und ihnen dafür ausser der dem Aufsichtsrathe zugesicherten Vergütung feste Renumerationen zu bewilligen, die als Geschäftskosten gebucht werden. Diese Renumerationen sollen zusammen den Betrag von Mark 10 000 in jedem Jahr nicht übersteigen.

Der Aufsichtsrath ist berechtigt, die Prüfung der Bücher, sowie die Untersuchung der Vermögensbestände durch einen oder mehrere hierzu von ihm ernannte Revisoren bewirken zu lassen, deren Kosten als Geschäftskosten gebucht werden.

§ 16.

Die Mitglieder des Aufsichtsraths erhalten ausser Ersatz der bei Ausübung ihrer Funktionen entstehenden baaren Auslagen ein in Gemässheit des § 245 des Handelsgesetzbuches zu berechnende Tantième von 15% des jährlichen Reingewinns, mindestens aber eine Gesamtvergütung, welche einer Summe von Mark 1000 pro Mitglied gleichkommt. Diese Vergütung ist auf Unkostenkonto zu verbuchen.

C. Die Generalversammlung.

§ 17.

Die Generalversammlung wird durch den Vorstand oder den Aufsichtsrath berufen und findet innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres statt.

Ausserordentliche Generalversammlungen finden statt, so oft es der Vorstand oder Aufsichtsrath für erforderlich hält oder eine Anzahl von Aktionären, welche mindestens $\frac{1}{20}$ der Aktien vertreten, eine solche unter Darlegung der Gründe schriftlich bei dem Vorstande beantragen.

Die Einladung oder Bekanntmachung hat mindestens 17 Tage vor der Versammlung stattzufinden, den Tag der Bekanntmachung bzw. Einladung und der Versammlung nicht mitgerechnet.

Die Tagesordnung ist mindestens 10 Tage, sofern aber für die Beschlussfassung einfache Stimmenmehrheit nicht ausreichend ist, mindestens 17 Tage vor der Versammlung bekannt zu machen; dabei wird der Tag der Bekanntmachung und der Versammlung nicht mitgerechnet. Ueber Gegenstände, welche nicht unter Beobachtung dieser Fristen auf die bekannt gemachte Tagesordnung gesetzt sind, können Beschlüsse nicht gefasst werden.

§ 18.

Stimmberechtigt sind nur diejenigen Aktionäre, welche ihre Aktien spätestens am dritten Tage vor dem Tage der Versammlung im Geschäftslokal der Gesellschaft oder an den in der Einladung etwa bezeichneten Hinterlegungsstellen hinterlegen. An Stelle von Aktien kann auch der Depotschein eines Notars hinterlegt werden.

Jede solche Aktie verleiht eine Stimme. Das Stimmrecht kann durch einen Bevollmächtigten aus der Zahl der übrigen stimmberechtigten Aktionäre ausgeübt werden. Für die Vollmacht ist schriftliche Form erforderlich und genügend.

Zweifel, welche hinsichtlich der Vertretungsbefugniß und der Vollmachten etwa entstehen, werden vom Vorsitzer entschieden.

§ 19.

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsraths oder sein Stellvertreter und in Verhinderung beider ein vom Aufsichtsrath zu ernennendes sonstiges Mitglied desselben.

§ 20.

Alle Beschlüsse der Generalversammlung, soweit nicht das Gesetz oder das Statut eine grössere Mehrheit vorschreibt, erfordern zu ihrer Gültigkeit absolute Mehrheit aller abgegebenen Stimmen. Bei Wahlen genügt jedoch relative Stimmenmehrheit und entscheidet bei Stimmen-
gleichheit das Loos.

§ 21.

Beschlüsse auf Änderung der Statuten, auf Herabsetzung des Aktienkapitals, auf Vereinigung der Gesellschaft mit einer anderen oder auf Auflösung derselben, sowie ein Beschluss nach § 243 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches können nur mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden.

Beschlüsse auf Erhöhung des Aktienkapitals können mit einfacher Majorität gefasst werden.

Abschnitt IV.

Bilanz, Dividende, Reserve.

§ 22.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. April bis 31. März.

Inventar und Bilanz sind von dem Vorstand auf den Schluss des Geschäftsjahres aufzunehmen.

Stimmt der Aufsichtsrath den Vorschlägen des Vorstandes hinsichtlich der Veräuschlagung des Werthes der Aktiva und der Rücklagen bei, so kann die Generalversammlung diese Festsetzungen nur mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals ändern.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie der Geschäftsbericht sind vom Vorstand innerhalb vier Monaten nach Schluss des Geschäftsjahrs dem Aufsichtsrath vorzulegen.

§ 23.

Der Reingewinn wird, vorbehältlich jedoch der dem Aufsichtsrath zugesicherten Tantième, folgendermassen verteilt:

1. 5 % an den gesetzlichen Reservefonds, bis der selbe 10 % des Grundkapitals erreicht hat, oder,

- wenn er in Anspruch genommen ist, wieder erreicht hat.
2. Alsdann erhalten die Aktien bis zu 4 % Dividende auf das eingezahlte Grundkapital.
 3. Der Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung.
-

Abschnitt V.

Auflösung, Liquidation etc.

§ 24.

Wird die Auflösung der Gesellschaft beschlossen, so ernennt die Generalversammlung zugleich die Liquidatoren.

Auf Antrag des Aufsichtsraths oder von Aktionären, deren seit mindestens sechs Monaten besessene Anteile zusammen den zwanzigsten Theil des Grundkapitals ausmachen, kann die Ernennung von Liquidatoren durch das zuständige Gericht erfolgen.

Die Generalversammlung setzt die den Liquidatoren für ihre Mühewaltung zu leistende Vergütung fest.

Das nach Berichtigung der Schulden übrig bleibende Vermögen wird unter die Aktionäre nach Verhältniss der auf die Aktien geleisteten Einzahlungen vertheilt.

Abschnitt VI.

Schlussbestimmungen.

§ 25.

Alle gesetzlich oder statutarisch vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Dem Aufsichtsrath bleibt vorbehalten, nach seinem Ermessen auch noch andere Blätter für die Bekanntmachungen zu bestimmen, ohne dass die Rechtsgültigkeit der Bekanntmachungen von der Veröffentlichung in diesen Zeitungen abhängt.

to obtain the maximum benefit of the new
development. It is the result of a careful
analysis of the available data and the
experience of the engineers and the
management in the field of construction
and operation of hydroelectric power plants.

1. Introduction

Hydroelectric power generation is a
process of generating electricity by
utilizing the potential energy of
water. The basic principle of hydroelectric
power generation is to convert the
kinetic energy of falling water into
electrical energy. This is done by
means of turbines which convert
the kinetic energy of water into
mechanical energy. This mechanical
energy is then converted into
electrical energy by generators.
The hydroelectric power generation
process is a clean and renewable
process. It does not produce
any greenhouse gases and
therefore it is an ideal
source of energy for the
future.

2. History

The history of hydroelectric power
generation dates back to the late 1800s.
The first hydroelectric power plant was
constructed in 1882 in New York City.
The plant was built on the Hudson River
and generated electricity for the
local power companies. Since then,
hydroelectric power generation has
been used in many countries around
the world. The first large-scale
hydroelectric power plant was
constructed in 1902 in Canada.
The plant was built on the
Mactaquac River and generated
electricity for the local power
companies. Since then, many
more hydroelectric power plants
have been built around the world.